

#3|2017
Apr. / Mai
13. Jahrgang

ISSN 1860-6040

DÜRENER

ILLUSTRIERTE - Magazin für Düren, Jülich und Regio-Ruhr

WER
WAS
WANN
WO

**Rund
ums
Rurgebiet**



In Jülich ging
die Sonne „auf“



Die Ranger im
Nationalpark



Musikpreis des
Lions Club Jülich

www.duerener.info

 Schenkel-
Schoeller-Stift
Tagespflege
**Kostenloser
Schnuppertag**
Tel. 0 24 21 / 596-0
Von-Aue-Straße 7, 52355 Düren
www.schenkel-schoeller.de
Info@schenkel-schoeller.de



Dies ist Ihr **unbezahlbare**s persönliches Exemplar. Sie dürfen es gerne mitnehmen.

**In knatternden
Kisten rund
um Nideggen**



APPsolut Düren: Alles, was Du wissen musst.

Die App
für Düren!

Die App, mit der Dir in Düren nichts mehr entgeht!

Erfahre mit einem Klick, was, wann, wo in Düren passiert. Mit APPsolut Düren erfährst Du alles über aktuelle News, Veranstaltungen, Partys, ÖPNV-Angebote, den aktuellen Abfallkalender und vieles mehr. Für das ganz besondere Stück Heimat: Die App von Dürenern für Dürener – hier informieren Vereine, Geschäfte, Restaurants oder Kulturbetriebe über alles, was wichtig ist.



Jetzt scannen, App installieren und loslegen.

Für  Android und  iOS

www.appsolut-dueren.de


Für Dich. Für Düren.

WWW...

Dienstleistungen & Service

- ...dueren.de
- ...duerener-service-betrieb.de
- ...euregio.tv
- ...stadtwerke-dueren.de
- ...lebezeit.de
- ...dkb-dn.de
- ...reisebueroschwarz.de
- ...reprotec.de
- ...schenkel-schoeller.de

Gastronomie

- ...brauhaus-boddenberg.de
- ...birraduria.de
- ...extrablatt.de

Geld und Finanzen ...spars-

- ...kasse-dueren.de
- ...udelhoven-eisenbraun.de

Rund ums Auto

- ...autohaus-conen.de
- ...rolfhorn.de
- ...schmitt24.com
- ...autolackprofi.de
- ...mercedes-herthen.com
- ...kucki-mobil.de

Beauty

- ...botox-dueren.de
- ...work-at-hair.com
- ...chez-mare.de
- ...kallscheuer.com

Industrie

- ...anker-dueren.de
- ...gkd.de
- ...krafft-walzen.com

Recht

- ...dettmeier.de
- ...mm-recht.de
- ...rechtsanwalt-saettele.de

Kunst, Kultur & Musik

- ...buergerstiftung-dueren.de
- ...becker-und-funck.de
- ...museum-dueren.de
- ...schweess-foeoess.de
- ...eifelblech.de
- ...ralf-dressen.de
- ...buureband.de
- ...die-gaeng.de
- ...endart.de
- ...mvm.dueren.de
- ...galerie-vetter.de
- ...hausderstadt.de
- ...komm-dueren.de
- ...ziehn-dickmeis.de

Optik

- ...duell-optik.de
- ...optik.li

Juwelier-delahaye.de

Sport, Hobby & Freizeit

- ...evivo-dueren.de
- ...schleifers-carouselle.de
- ...btv1864.de
- ...duerenertv.de
- ...duerener-unterwasserclub.de
- ...huepfburgenverleih.de
- ...gcdueren.de

Haus & Garten

- ...moebel-schaefer.de
- ...gunkel-team.de
- ...holzland-leisten.de
- ...blumenlizen.de
- ...kelzenberg.com
- ...hanneschmitt.de
- ...fliesenwelt-dueren.de
- ...holzpeters.de
- ...jaeger-wandkultur.de

DÜRENER NAMEN

Das Schützenkönigspaar **Peter Josef Esser** und seine Ehefrau **Julitta** sowie **Hiltrud Bünten** von der St. Kreuz Schützenbruderschaft Hürtgen haben dem Verein „Freunde und Förderer der Kinderklinik und der Sozialpädiatrie am St. Marien-Hospital e.V.“ eine Spende in Höhe von 400 Euro überreicht. Der Erlös der Tombola ist bereits seit vielen Jahrzehnten für gute Zwecke bestimmt. Sie findet zum Abschluss der Sebastianuswoche statt. **Peter Josef Esser**, der schon oft als Minister bei verschiedenen Königen fungierte, überraschte seine Schützenbrüder damit, sich diesmal auf der Bewerberliste um die Würde des neuen Schützenkönigs eintragen zu lassen. Und er schoss den Vogel ab. Mit Ehefrau **Julitta** repräsentiert er ein Jahr lang die St. Kreuz Schützenbruderschaft Hürtgen. Als Eltern von vier Kindern kennen die beiden das Kinderzentrum am St. Marien-Hospital. „Wir haben nur gute Erfahrungen gemacht“, erklären sie einhellig und legten deshalb diesen Verwendungszweck für einen Teil des Tombolaerlöses fest. Im Kinderzentrum am Birkesdorfer Krankenhaus kommt das Geld direkt bei den Kindern an, weil praktisch keine Verwaltungskosten nötig sind. „Wir bedanken uns für diese tolle Spende, die zum Beispiel in das Clownprojekt investiert wird, sagte **Dr. med. Bodo Müller**, Vorsitzender des Fördervereins und Chefarzt der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Ärztlicher Direktor im St. Marien-Hospital.



Feierliche Stimmung in der Stadthalle Alsdorf: 222 neue Meister aus dem Bereich der Handwerkskammer Aachen erhielten ihren Brief und damit den Lohn für Einsatz und Fleiß. Circa 900 Gäste applaudierten für jeden Einzelnen, wenn sein Name aufgerufen wurde und er vom Präsidenten der Handwerkskammer Aachen, **Dieter Philipp**, und von Kammer-Hauptgeschäftsführer **Peter Deckers** den Meisterbrief erhielt. In der Meisterprüfung haben sie sowohl auf praktischer als auch auf theoretischer Ebene bewiesen, dass sie ihr Handwerk verstehen. Mit herausragenden Leistungen erwarben sie eine Qualifikation, die ihnen viele Türen öffnet – bis hin zur Selbstständigkeit. Die Wochen des Lernens, Übens, Ausprobierens und Erstellens des Meisterstücks sind vorbei – jetzt durfte gefeiert werden. Die Besten des aktuellen Prüfungsjahrgangs aus dem Kreis Düren wurden zusätzlich mit dem Meisterpreis der Sparkasse ausgezeichnet. **Bernd Kneuel**, Direktor Firmenkunden/Eigenhandel der Sparkasse Düren (2.v.l.), Handwerkskammerpräsident **Dieter Philipp** (r.) und Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer **Peter Deckers** (l.) stellten sich mit dem Fliesen-, Platten- und Mosaikleger **Christoph Roßbroich** aus Nideggen, Tischlermeister **Raphael Schönwald** aus Nideggen und Tischlermeister **Alexander Uhde** aus Vettweiß (v.l.) nach der Ehrung und Auszeichnung dem Fotografen.

Die NRW-Stiftung bekommt Unterstützung: **Friedhelm Kamphausen** ist nun ehrenamtlicher Regionalbotschafter für den Kreis Heinsberg und den nördlichen Kreis Düren. Bisher waren 21 Regionalbotschafter im Einsatz, nun ist es einer mehr. Die Geschäftsführerin der NRW-Stiftung, **Martina Grote**, stellte den neuen Regionalbotschafter vor rund 80 Gästen im Deutschen Glasmalerei-Museum in Linnich vor. Die ehrenamtlichen Regionalbotschafterinnen und Regionalbotschafter unterstützen die Arbeit der NRW-Stiftung und ihres Fördervereins. Sie pflegen Kontakte zu den Projektpartnern der NRW-Stiftung und zu den Mitgliedern des Fördervereins. Sie sind zudem in der Öffentlichkeitsarbeit aktiv und werben neue Mitglieder. Das Geld für ihre Natur- und Kulturförderungen erhält die NRW-Stiftung zwar überwiegend aus Lotterierträgen, zunehmend aber auch aus Beiträgen und Spenden ihres Fördervereins. **Friedhelm Kamphausen** möchte mehr Menschen im Kreis Heinsberg und im nördlichen Kreis Düren – mit den Städten und Gemeinden Jülich, Linnich, Aldenhoven, Inden, Niederzier und Titz – für den Naturschutz und die Heimat- und Kulturpflege begeistern. Dass sich dieses Engagement lohnt, zeigen die Förderprojekte: Dazu gehören das Flachs- und Trachtenmuseum in Wegberg-Beek, die Zitadelle Jülich, das Haus Hohenbusch in Erkelenz, der Stand gesetzte Wasserturm in Übach-Palenberg und die Naturwaldzelle im Arsbecker Bruch, die sich zu einem interessanten Schutzgebiet entwickelt. Auch das Glasmalerei-Museum ist ein Förderprojekt: Es wurde mit Hilfe der NRW-Stiftung eingerichtet.



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Ostern 2017 ist Geschichte, der Frühling ist da und rechts und links der Rur gibt es in den kommenden Wochen wieder viel zu erleben. Entweder nur Zuschauen oder vielfach Mitmachen ist angesagt. Im Norden des Kreises lockt das Stadtfest in Jülich, für das sich der Einzelhandel wieder mächtig ins Zeug gelegt hat. In Linnich lockt eine bemerkenswerte Ausstellung in das Deutsche Glasmalereimuseum und in Düren sind die Werke von Niki de Saint Phalle im LHM zu besichtigen. Die Leckerschmecker erleben jetzt

bis Ende Juni ihre hohe Zeit, wenn der Spargel aus den sich erwärmenden Äckern schießt und in Heimbach hat man die Möglichkeit, unter fachkundiger Führung Schmackhaftes beim Spaziergang in Feld und Flur zu sammeln, um es dann im Anschluß köstlich zuzubereiten. Das und vieles Mehr lesen Sie in dieser Ausgabe Ihrer DÜRENER Illustrierten. Auch waren wir ebenfalls dabei, als in Jülich die größte künstliche Sonne der Welt „aufging“. Sie scheint künftig im Auftrag der Forschung.

In Nideggen blickt man in diesen Tagen Richtung Nürburgring, der Jubiläum feiert. Dabei liegt die Wiege des Eifel-Motorsports nicht an der Nürburg, sondern auf den Straßen rund um die Burg Nideggen, wie ebenfalls in dieser Ausgabe geschrieben steht.

Viel Spaß beim Lesen
Ihr **DÜRENER** Team



Liebe Dürerinnen und Dürerer,
liebe Gäste,



zu den besonderen Terminen im Kulturkalender gehört der Internationale Museumstag im Monat Mai. Das Leopold-Hoesch-Museum wartet in diesen Wochen mit einer besonderen Ausstellung auf: „Niki de Saint Phalle und das Theater“.

Weithin ist die französische Künstlerin bekannt durch ihre großformatigen, burlesken, bunt bemalten Frauengestalten – „Nanas“ genannt. Eine davon findet sich in der Sammlung des Dürerer Museums. Die aktuelle Schau zeigt, wie das Theater Niki de Saint Phalle faszinierte und zu künstlerischen Schöpfungen in Bühnenbildern und Kostümen inspirierte, die einen Museumsbesuch besonders lohnend machen.

Immer lohnt auch ein Besuch im Dürerer Stadtmuseum, wo neben der Dauerausstellung einzelne Epochen insbesondere der jüngeren Stadtgeschichte weitgehend von ehrenamtlich Engagierten erarbeitet, aufbereitet und veranschaulicht werden. Diese herausragende bürgerschaftliche Leistung muss bald in einer dauerhaften Sicherung und in kontinuierlicher städtischer Mitfinanzierung gewürdigt werden.

Ich hoffe, dass wir dies bald in einer gemeinsamen Anstrengung von Rat und Verwaltung erreichen.

Herzlich willkommen in Düren und seiner Region
– nicht nur, aber auch zu interessanten Museumsbesuchen!

Ihr
Paul Larue
Bürgermeister



*Das Beste am Morgen.
Mo.-Fr. von 6 bis 10 Uhr.*



Nadine Becker

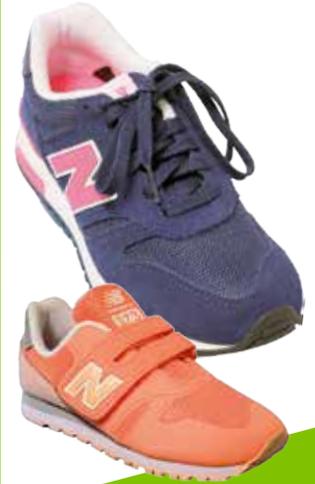


Martin Mühlner



Die Jülicher Dipl.-Designerin Yvonne Mümo-Neumann wurde jetzt von ihrer Vergangenheit eingeholt. Anfang 2017 wurden in Jülich rund um das Überlaufbecken „An der Leimkaul“ vom Wasserverband Eifel-Rur (WVER) neue Warnschilder aufgestellt. Sie zeigen auf rot umrandetem, weißen Rund eine schwarze Kinderfigur, die rückwärts in einen mit Wasser gefüllten Graben fällt. Vor 37 Jahren hatte die Künstlerin als Studentin der Folkwang-Hochschule Essen für die Emscher Genossenschaft das Schild entworfen. Ab 1982 wurde das sogenannte „Kanalmännchen“-Schild erst im Ruhrgebiet an offenen Abzugsgräben und Sammelbecken aufgestellt. Dann „wanderte“ es bis nach Bayern und ist seitdem zu Hunderten entlang dem Isar-Kanal und den Münchener Speicherseen zu finden. Yvonne Mümo-Neumann freute sich, das Schild nun in ihrer neuen Heimatstadt zu entdecken. Sie eröffnete 2016 auf Gut Huthmacherhof bei Jülich ihr Bildhauer-Atelier, in dem sie ebenfalls Kurse und Workshops anbietet. Auf der großen Tenne zeigt sie ihre Arbeiten aus über 30 Schaffensjahren. Mehr unter www.muemo.de

NEU: 
new balance



Heidbüchel
SCHUH · SPORT · ORTHOPÄDIE

Fußkompetenzzentrum Düren
Kölnstraße 67 · t: 0 24 21 / 1 64 99
www.schuhfachgeschäft-heidbüchel.de

Ausgezeichnet von:



Trau Dich!



Bäckerei · Konditorei

Reinartz

Oberstr. 43 · 52349 Düren · ☎ 02421-1 41 33
hans-heinrich.reinartz@gmx.de



Auf ihre Dürener Fangemeinde kann sich die Big Band der Bundeswehr verlassen – und die Fangemeinde auf ihre Big Band. Über 2000 Menschen zog es in die Arena Kreis Düren, wo der musikalische Botschafter Deutschlands ein Gastspiel gab. Das Ensemble unter Leitung von Oberstleutnant Timor Oliver Chadik spannte zum Start seiner Tour 2017 einen musikalischen Bogen, der die Jazzfans genauso verückte wie die Musical-Liebhaber oder die Freunde von Pop, Rock und Rythm'n'Blues. Veranstalter waren das Krankenhaus Düren und die Stadt Düren.

Sie verbindet mit der Big Band seit vielen Jahren eine enge Partnerschaft, die „Carpe Diem“, dem Förderverein der Onkologie im Krankenhaus Düren, zu Gute kommt. „Nach Düren kommen wir immer gerne“, sagte Timor Chadik. „Wir haben hier eine perfekte Organisation und eine großartige Halle.“ Standing Ovation gab es zum Abschluss und natürlich die geforderten Zugaben, bevor die Besucher und die Musiker die Halle verließen. Die Besucher, weil sie ein tolles Konzert erlebt hatten, und die Big Band, weil sie mit einem „Heimspiel“ einen perfekten Tourneestart hingelegt hatte.



Die Note „Sehr Gut“ erhielt das Seniorenzentrum Düren in Birkesdorf (SZD) nach der Überprüfung durch den Medizinischen Dienst. „Ich bedanke mich vor allem bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne die das Ergebnis nicht zu Stande gekommen wäre“, sagte Jennifer Krösin, Einrichtungsleitung im SZD. Sowohl in den Einzelkategorien Pflege und medizinische Versorgung, Umgang mit demenzkranken Bewohnern, Betreuung und Alltagsgestaltung sowie Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene, als auch im Gesamtergebnis erhielt das SZD die Note 1,0. Auch die Befra-

gung der Bewohner ergab diese Note. „Die sehr gute Arbeit der Mitarbeiter wird durch die Prüfberichte in Noten sichtbar“, so Assessor jur. Gábor Szük, Geschäftsführer der Trägergesellschaft ctw. „Transparenz ist uns ein großes Anliegen“, ergänzt Dipl.-Kfm. Bernd Koch, ebenfalls Geschäftsführer der ctw. Geprüft wurde, ob das Dekubitusrisiko erfasst wird und wie der Umgang mit Geschwüren durch Liegen sowie mit chronischen Wunden erfolgt. Bewohnerin Gerda Adrian: „Wir sind sehr stolz auf unser Haus und fühlen uns sehr wohl.“ Der Bericht steht im Netz: www.seniorenzentrum-dueren.de

„Ich schätze es sehr, mich bei dieser Gelegenheit mit ihnen zu unterhalten und Sie etwas näher kennen zu lernen“, sagte Bürgermeister Paul Larue am Ende der ersten Einbürgerung im Jahr 2017. „Düren ist eine überschaubare Stadt, und sicher begegnen wir uns irgend-

wann wieder.“ 24 Erwachsene und ein Kind erhielten aus seinen Händen die Einbürgerungsurkunde. Nach aktuellem Stand leben derzeit Menschen aus 137 Nationen in der Stadt Düren zusammen. Bei der ersten Einbürgerung 2017 kam jeweils

ein Erwachsener aus Estland, Großbritannien, Italien, Marokko, Nigeria, Thailand, aus dem Kosovo, der Ukraine und der Russischen Föderation sowie von der Côte d'Ivoire. Drei Erwachsene kamen aus dem Irak, sechs aus der Türkei, zwei aus Rumänien und drei

Erwachsene und ein Kind aus dem Libanon. Der Prozess der Einbürgerung wurde von Anfang bis Ende von Katharina Krüger, Iris Castro Mendez und Melanie Kaiser vom Bürgerbüro begleitet, unterstützt von der Auszubildenden Nina Kirschall.



Insgesamt 121 Auszubildende, und damit fast acht Prozent aller 1 528 Kandidaten im Kammerbezirk Aachen, haben ihre Prüfung im Winter 2016/2017 mit der Note „Eins“ abgeschlossen. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen ehrte die Prüflinge mit einer Feierstunde in der IHK für die besondere Leistung. 26 aller „Sehr Guten“ kommen aus dem Kreis Düren (Foto).



„Die hohe Zahl der sehr guten Prüfungsabsolventen zeigt, wie leistungsfähig und leistungswillig unsere Jugend ist“, sagte IHK-Vizepräsidentin Kerstin Steffens. „Trotz vieler Unwägbarkeiten und Krisenherde überall auf der Welt befindet sich die Wirtschaft unserer Region in einer stabilen Verfassung. Die Unternehmen suchen vermehrt qualifizierte Fachkräfte.“ Steffens betonte auch die Bedeutung des lebenslangen Lernens und der Weiterbildung. Außerdem wies

sie auf die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung hin und forderte die Prüflinge auf, die verschiedenen Angebote zu nutzen. Ob Fachseminare im ausgeübten Beruf, Sprachkurse oder

eine Weiterbildung zum Fachwirt oder zum Industriemeister: Die Kammer und die ihr angeschlossene Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie stünden auch hier unterstützend zur Seite. Abschließend

dankte die IHK-Vizepräsidentin allen Ausbildern, Lehrern und Prüfern, die die Azubis „mit Fachwissen und pädagogischem Einfühlungsvermögen“ unterstützt und motiviert hätten.

„Herbert and Friends“ lautet der Arbeitstitel eines nicht alltäglichen Gipfeltreffens, das jetzt im Restaurant „Husarenquartier“ in Ertfstadt stattfand. Der Dürener Koch Herbert Brockel, der seit 22 Jahren im „Husarenquartier“ an Herd und Pfanne steht, um seine Gäste kulinarisch zu verwöhnen, hatte seine Kollegen eingeladen, mit ihm zusammen raffinierte Gerichte zuzubereiten. Herbert

Brockels Küche trug viele Jahre einen Stern. So war es nicht verwunderlich, dass der Lendersdorfer seinen Gästen an diesem Sonntag sieben Spitzenköche, darunter drei, die derzeit einen Stern tragen, vorstellte.

Zu Herbert Brockel an den Herd getreten waren Julia Klomp, die im Sterne-Restaurant „Schloss Lörsfeld“ kocht,

Sternekoch Felix Kaspar vom „Kaspars“ in Bonn und der Koch „Zur Post“ in Odenthal, Christoph Wilbrand, der ebenfalls mit einem Stern „dekoriert“ ist. Weiterhin dabei war Philipp Längsfeld vom „Schumachers“ in Bergheim, Sven Messerschmidt, der im „Auerhahn“ in Pulheim kocht, Tobias Schlimbach vom Hotel „Elisenhof“ in Rheydt und Stefan Madeheim vom Restaurant

„Platzlalm“ in Kaltenbach. 60 Gäste haben sich dieses Kochereignis nicht entgehen lassen und waren nach dem Digestif begeistert von dem Feuerwerk der Geschmacksvielfalt. Jeder Koch konzentrierte sich bei seiner Arbeit auf einen einzelnen Gang. So kamen die Gäste in den Genuss, von jedem Herdkünstler ein Highlight kosten zu können.



Das dritte Jahrzehnt des letzten Jahrhunderts wird vom Stadtmuseum Düren in den nächsten Wochen mit einem heute wieder sehr aktuellen Thema beleuchtet: Radfahren entlang der Rur als Freizeitgestaltung und Sport.

Mit der Einführung des Achtsturentages nach dem Ersten Weltkrieg folgten die Dürener in den Zwanziger Jahren dem süßen Ruf von neu gewonnener Freizeit. Wer es sich

flüge ins Grüne nach Burgau. Spaziergänge, eine Runde mit dem Paddelboot auf dem Weiher oder flotte Runden mit dem Fahrrad boten vielen Dürenern neue Lebensqualität. Körperliche Betätigung stand bei den neuen Freizeitaktivitäten ganz hoch im Kurs und bewegte auch an der Rur die Massen. Entweder selber sportlich aktiv oder als Zuschauer bei einem der beliebten Sportereignisse frönten die Dürener dem Radeln. Das neue Medium



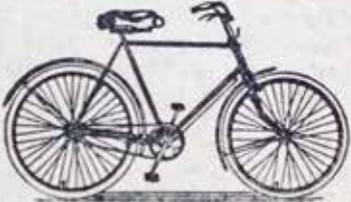
leisten konnte, verbrachte neuerdings Zeit im Grünen oder suchte sich ein Hobby. Besonders beliebt waren Aus-

Radio übertrug ab der zweiten Hälfte der Zwanziger Jahre Sportberichterstattungen immer häufiger in Dürens gute

Unsere

Fahrräder

sind unbedingt zuverlässig. Wir übernehmen volle Garantie und führen jede Reparatur, die sich infolge Materialfehler als nötig erweisen, schnell und ohne Berechnung aus.



Beste Markenräder: Adler, Dixi, Victoria, Corona, Opel-Borussia, 105.- bis 170.-

Erstklassige Spezialräder: J. P. M., Ilco, Astral 65.- bis 105.-

Rennmaschinen
erstklassige Marken- und Spezial-Maschinen.

Laufdecken 3.00 bis 10.- **Schläuche 1.50, 2.-**

Bei uns gekaufte Decken werden unentgeltlich aufgezogen.
Bestand und Zubehörteile bekannt gut und zuverlässig.
Mäßige Anzahlung. Wochensraten v. 5.- an

Becker & Steinritz **Oberstraße 39**



Stuben. Großen Aufwind innerhalb der neuen Freizeitbewegung erlebte das Fahrrad, welches in den Zwanziger Jahren in Düren und andernorts seinen Siegeszug antrat. Ob als alltagstaugliches Fortbewegungsmittel oder als Sportgerät - Fahrräder füllten nach dem Ersten Welt-

Op Jöck in den Zwanzigern

krieg zunehmend die Szenerie des Dürener Straßenbildes. Zahlreiche Geschäfte wie Becker und Steinritz in der Oberstraße oder Peter Schuster in der Weierstraße boten „Drahtesel“ in allen Preisklassen an, von einfachen Klapprädern bis zum teuren Markenfahrrad. Viele neugegründete Radfahrervereinigungen luden die Dürener dazu ein, unter freiem Himmel kräftig in die Pedale zu treten. Der Bund Deutscher Radfahrer Bezirk Düren, der Radfahrclub „Schwalbe“ Gürzenich oder der Radfahr-Verein Derichsweiler 1922 lockten in der warmen Jahreszeit nahezu wöchentlich mit organisierten Wanderfahrten ins Grüne. Das Rurtal und die Eifel stellten naturgemäß beliebte Ziele für die Dürener Radler dar. Ebenfalls Radrennen wurden von den Vereinigungen ausgetragen, so etwa das Radrennen „Rund um Düren“, das 1919 Premiere feierte. Radrennsport gehörte in der Weimarer Republik zu den beliebtesten Sportarten überhaupt. Die Dürener

Zeitungen führten gar eine eigenständige Rubrik „Rad-sport“, in der über alle großen und kleinen Ereignisse des Rad-sports berichtet wurde. 1922 erhielt die Dürener Radfahrer-Vereinigung 1910 sogar eine eigene Radrennbahn. Bis zu 30 Mark kosteten Tickets für die besten Zuschauerplätze auf der Tribüne. Konzerte im Innenraum sorgten zwischen den einzelnen Rennen für fröhliche Unterhaltung.

Mit dem Siegeszug der Fahrräder hielten in Düren allerdings auch die Fahrraddiebe Einzug. In den späten Zwanzigern, als halb Düren munter in die Pedale trat, waren nahezu täglich Diebstähle durch „Fahrradmar-der“ zu verzeichnen. Sie ließen überall dort, wo Fahrräder unbeaufsichtigt standen oder nicht abgeschlossen waren, diese ungeniert mitgehen. Selbst vor privaten Hauseingängen und Treppenhäusern der oft nicht verschlossenen Mehrfamilienhäuser machten die Diebe keinen Halt. Mehr zum Thema Radfahren und Freizeit in Dürens Zwanzigern präsentiert ab dem 23. April die neue Ausstellung des Stadtmuseums „Betrogene Hoffnungen. Düren zwischen



Aufbruch und Weltwirtschaftskrise 1919-1929“. Die Ausstellung ist immer sonntags von 11-17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Die faszinierende Welt des Golf-Spiels präsentiert der Golf Club Düren am Sonntag, 14. Mai. Bundesweit wird an diesem Tag der „Golf-Erlebnistag“ begangen, um all jenen, die einmal Golf schnuppern und Einblick in das „Schöne Spiel“ erhalten möchten, diese Möglichkeit zu bieten.

Kostenlos und unverbindlich ist an diesem Sonntag der Besuch der weitläufigen 18 Loch-Anlage des GC Düren in Gürzenich. Von 11.30 Uhr bis 16 Uhr hat jedermann die Möglichkeit, selbst zum Schläger zu greifen und unter fachkundiger Anleitung erste Bälle zu schlagen. Neben den beiden Trainern des Dürener Clubs, Jaqueline Dittrich und David Peterges, werden ausreichend erfahrene Golfer zur Verfügung stehen, die beim Abschlag auf der Driving Range oder beim Putten Tipps und Hilfestellung geben.

Wer Lust hat, Golf einmal auszuprobieren und dabei Spaß zu haben, kann die Gelegenheit nutzen. Interessenten sollten bequeme Freizeitkleidung anziehen und Sportschuhe mitbringen. Alles, was sonst benötigt wird, hält der Golf Club für seine Gäste bereit.

Neben dem ersten Griff zum Schläger wird es die Möglichkeit geben, die gesamte Anlage in Augenschein zu nehmen. Der Golfplatz im Westen von



Düren zählt mit seinem alten Baumbestand zu den schwierigen und anspruchsvollen Golfanlagen im Rheinland, ist allerdings ebenfalls für sein einzigartiges Naturumfeld bekannt und beliebt: unzählige naturbelassene Biotope,

verträumte Winkel und Ecken und die wohl größte Enten- und Gänse-Population der Stadt begleiten die Golfer auf den 18 Löchern. Eine Runde ist rund acht Kilometer lang. Wer an diesem Tag nicht unbedingt so weit wandern will, dem bietet

sich eine Rundfahrt mit dem Golfcart an.

Golf ist echter Sport. Man sollte das Golfen nicht mit einem Spaziergang verwechseln: Beim Golfschwung werden 124 von insgesamt 434 Muskeln bewegt und koordiniert.

Die Pulsfrequenz kann beim Golfspiel Werte von bis zu 150 Schlägen pro Minute erreichen, im Durchschnitt liegt sie bei etwa 105 Schlägen. Eine Runde Golf über 18 Löcher regt den Fettstoffwechsel an und kann den Cholesterinspiegel um bis zu 15 Prozent senken, haben Mediziner ermittelt.

Golf stärkt das Herz-Kreislauf-System. Bei einer Runde Golf kommen körperliche Fitness, psychische Entspannung und der Kontakt mit Freunden zusammen.

Ein idealer Sport für jedes Alter. Spieler aller Altersklassen sind dabei gemeinsam aktiv.



Golf: Schönes Spiel

www.belka.de

belka

Schwimmbadtechnik und mehr...

Leistungsspektrum

- Hallenbäder
- Freibäder
- Schwimmteiche
- Sauna
- Whirlpool
- Beleuchtung
- Planung Et Gestaltung
- Service
- Sanierung

belka GmbH
 Broichstr. 4-6
 50170 Kerpen-Buir
 Tel.: (02275) 6460 + 6466
 info@belka.de

„Mit einer Bilanzsumme von 3 699,8 Millionen Euro setzen wir das kontinuierliche Wachstum der letzten Jahre fort. Der Bestand an Krediten und Darlehen betrug zum Jahresende 2016 insgesamt 2 756,0 Millionen Euro. Die Summe der Einlagen unserer Kunden erhöhte sich um 257,4 Millionen Euro auf nun 2 914,1 Millionen Euro. Das Jahr schließt die Sparkasse Düren nach der Zuführung zum Eigenkapital mit einem Jahresüberschuss von 9,7 Millionen Euro ab. Das Jahr 2016

Dividende ist der neue Zins

bewerten wir insgesamt als befriedigend“. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Düren, Uwe Willner, fasste mit wenigen Worten zusammen, dass zwar die Bilanz-Zahlen im letzten Jahr gestiegen seien, jedoch ein schwieriges nationales und internationales Umfeld, nicht zuletzt wegen der anhaltenden Niedrigzinsphase, das Bankengeschäft nicht einfach gemacht habe.

Zusammen mit seinen Vorstandskollegen Udo Zimmermann und Dr. Gregor Broschinski stellte Uwe Willner die aktuelle Situation der Sparkasse vor.

Udo Zimmermann bezog Stellung zum Einlagen- und Kreditgeschäft. Er berichtete, dass die Sparkasse Düren nicht, wie andersorts geschehen, Negativzinsen an ihre Kunden weitergereicht habe. „Im Gegenteil: 2016 zahlten wir insgesamt 6,4 Millionen Euro Zinsen aus“, so der Vorstand. Er mahnte an, dass Sparen und Rücklagen für das Alter zu bilden gerade beim jetzigen Zinsniveau wichtig sei. Die Kundeneinlagen bei der Sparkasse Düren nahmen insgesamt um 258 Millionen Euro zu. „Dividende ist der neue Zins“, betonte Zimmermann. „Viele

unserer Kunden nutzten in 2016 die Möglichkeit der Anlage in Investmentfonds. Hier waren insbesondere offene Immobilienfonds und Aktienfonds sehr gefragt. Speziell die Aktienfonds stellen im Niedrigzinsumfeld eine gute Möglichkeit dar, zu investieren und Vermögen aufzubauen.

Im vergangenen Jahr bewilligte die Sparkasse Düren Darlehen in Höhe von 540 Millionen Euro. 30 Millionen mehr als noch im Jahr zuvor. Viele Geschäfts- und Privatkunden nutzten das an-

die Internetfiliale bereits rund 250 mal im Jahr oder nutzt 450 mal eine Sparkassen-App“. Ein Grund, warum die Sparkasse Düren konsequent daran arbeitet, diese Kommunikationswege mit den Kunden zu optimieren. Das Herzstück im Multikanalvertrieb ist die Internetseite „www.sparkasse-dueren.de“ auf die 2016 9,1 Millionen Zugriffe erfolgten. Verzahnt mit der digitalen Welt ist der neue Auftritt der acht Beratungszentren und der 17 Filialen der Sparkasse Düren,

sowie der 15 SB-Filialen und der zwei mobilen Filialen. Mit 170 Geldautomaten hat die Sparkasse Düren mehr SB-Geräte als alle Wettbewerbsinstitute im Kreis Düren zusammen. Bewährt hat sich das Dialogcenter, das von den Kunden sehr stark angenommen



haltend niedrige Zinsniveau für Umschuldungen. Das anhaltend niedrige Zinsniveau führte auch bei den Krediten an Privatpersonen erneut zu einer hohen Nachfrage. Das Kreditvolumen stieg um 1,6 Prozent und erreichte damit einen neuen Höchstwert von 1 199,1 Millionen Euro. Nach wie vor ist die eigene Immobilie einer der wichtigsten Bestandteile einer beständigen Altersvorsorge und einer sinnvollen Risikostreuung.

wird. 2016 wurden rund 150 000 Telefongesprächen geführt und 7 500 Telefontermine vereinbart. Die Termintreue lag bei fast 90 Prozent. Rund 80 Prozent aller eingehenden Telefonate werden fallabschließend bearbeitet, der Kunde bekommt seinen Wunsch direkt erfüllt.

Zum Jahreswechsel beschäftigte die Sparkasse Düren 716 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hiervon waren 222 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeit tätig und 56 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Ausbildung.

2016 kam die Sparkasse Düren ihrem öffentlichen Auftrag in der Region deutlich nach. Vereine, kommunale und soziale Einrichtungen wurden mit 1,3 Millionen Euro unterstützt. Im Rahmen des S-Vereinsbonus wurden an Vereine 38 500 Euro überwiesen.

Beratung - Konzept - Ausführung

Peter P. Jaeger
Maler- und Lackiermeister
Wilhelm-Böhmer-Straße 21 · 52372 Kreuzau
Tel.: 0 24 22 - 95 98 823
www.jaeger-wandkultur.de

Gegen Kinderarmut in Düren
Wir engagieren uns!

Katja Lauterbach's
Catering • Restaurant
im Golfclub
Am Golfplatz 2 · Düren
Tel.: 0 24 21 / 78 11 60
www.lauterbach-restaurant.de

Wenn Heiner Lövenich am frühen Morgen im sandigen Boden seiner Felder wühlt, dann tut er das, um seinen Kunden einen lukullischen Genuss zu garantieren. Der Gürzenicher Landwirt kontrolliert seinen Spargel.

Und in diesem Jahr scheint es eine lange Saison bis Johanni zu werden, denn ab dem Tag ist das Stechen tabu, damit sich die Pflanzen ausruhen und auf die nächstjährige Saison vorbereiten können. Genau das haben die Pflanzen im Winter offenbar getan und der Frost hat ihnen den nötigen Impuls gegeben, jetzt mit Macht „aufzuwachen“.

Mit so frühem Spargel hatte der erfahrene Spargelbauer Heiner Lövenich in diesem Jahr nicht gerechnet. Schon seit Mitte März sind seine Mitarbei-



Sonne lockt den Spargel

Der Gürzenicher Spargelhof ist der südlichste am Lauf der Rur. Ab dort, bis ins Heinsberger Land im Norden hinein, haben sich etliche Landwirte in den vergangenen Jahrzehnten auf Spargelanbau konzentriert. Die Vermarktung erfolgt direkt ab Hof und über ausgelagerte Verkaufsstellen, dem Markt, oder, wie Heiner Lövenich jetzt berichtet, im Gartencenter. Erstmals bietet er seinen Spargel, Kartoffeln und später Erdbeeren im Gartencenter Schaar in Stockheim an. Für die Verbraucher wird so sichergestellt, stets frische Ware aus heimischem Anbau auf den Tisch zu bekommen.

Die Hofvermarktung ist ebenfalls für viele Restaurants die Quelle, um den Spargeleinkauf zu tätigen. Sie verwöhnen

bis Ende Juni ihre Gäste mit klassischen oder ausgefallenen Gerichten. Nach der Ernte, dem so genannten „Stechen“, folgt in den Betrieben das Reinigen und Sortieren des Gemüses. Bekanntlich isst das Auge mit. Je nach Qualität und Sorte variiert der Preis.

Seit Jahren ist das Spargelfest ein besonderes Highlight auf dem Gürzenicher Bauernhof. In diesem Jahr trifft man sich am Sonntag, 21. Mai, um das „königliche Gemüse“ zu zelebrieren. Doch beim Verkosten bleibt es an diesem Tag nicht. Lässt es die Witterung zu, wird Heiner Lövenich seine Gäste wieder bis auf das Feld führen und den Weg des Spargels ab dort bis in den Einkaufskorb, geschält oder ungeschält, vorführen.



ter allmorgendlich unterwegs, um das köstliche Gemüse zu stechen. Die wichtigste Zutat, damit der Spargel schon so zeitig im Jahr seine weißen Köpfe zeigt, war die Märzsonne. Mit 150 Sonnenscheinstunden verwöhnte das Wetter im März die Natur, 50 Prozent mehr als im vergangenen Jahr.



Mo. 12 - 20 Uhr
Di. 10 - 20 Uhr
Mi. + Do. 10 - 22 Uhr
Fr. 10 - 20 Uhr
Sa. 8 - 14 Uhr
und nach Vereinbarung





work@hair
Haare machen Leute

Hartmut Becker | Valenciener Straße 142 | Düren-Gürzenich | Telefon 02421/207171 | www.work-at-hair.com

„Man muss sich etwas Zeit nehmen, sonst sieht man nichts“, rät Astrid Gerkowski. Die Unternehmerin bietet eine Dienstleistung an, die in eine ganz eigene Welt führt: in die abgelegene, freie Natur. Und nicht nur das, in der freien

einem Rundweg vorbei an Wiesen und Feldern bis hinauf zur Bade und zurück. Die Fachfrau bückt sich, um der krumigen Erde zum ersten Mal, aber längst nicht zum letzten Mal an diesem Nachmittag, grüne Blätter zu ent-



...sich etwas Zeit nehmen

Natur sucht sie gemeinsam mit Interessenten essbare Kräuter. Ihrem Projekt gab sie den Namen „Kulinarische Feldforschung“. Siefert man mit der 54-jährigen los, dann kommt

nehmen. Gerkowski: „Das ist Pfennigkraut. Früher setzten die Menschen dieses Kraut wegen seines hohen Vitamin C-Gehalts gegen Krankheiten wie Skorbut ein.“ Die Ver-



man irgendwie als ein anderer Mensch zurück. Denn man trägt auf einmal die Gewissheit in sich: „Hey, Essbares gibt es nicht nur im Supermarkt, sondern auf Schritt und Tritt unter freiem Himmel.“ Gerne geht die studierte Diplom-Designerin, die früher Hotels dekorierte, zum Beispiel durch ein Tal hinter Heimbach-Hausen. Treffpunkt ist der Parkplatz „Am Müllenberg“. Von dort aus geht es durch ein unberührtes Tal auf

wechslungsgefahr ist gering. Ähnlich wie Pfennigkraut sieht eventuell die Brunnenkresse aus, die jedoch mindestens ebenso schmackhaft, essbar und gesund ist wie ihre optische Schwester. Astrid Gerkowski rät dazu, nur das zu verkosten, was man ohne Zweifel identifizieren kann. Zu den schmackhaften Wildkräutern, die hinter Hausen am Wegesrand wachsen, zählen weiter Feldsalat, Schnittlauch, Giersch,



Löwenzahn und auch das Gänseblümchen. Schmackhaft, nussig und fruchtig, aber auch sauer und bitter sind die ersten Urteile, nachdem das Grün während der Wanderung in ganz kleinen Testmengen frisch vom Feldrand weg verkostet wird. Im Haus „Am Giebel“ in Heimbach betreibt Gerkowski eine Lehrküche mit großem Esstisch. Dort werden die Kräuter zubereitet und in gemütlicher Runde verspeist. Auf dem Rezeptzettel steht aktuell „Perlgraupen-Sauerampferisotto mit frischem Spargel und Hühnchenbrust“. So geht's: Graupen garen, Spargel bissfest kochen, vorher das Wasser mit Salz, Zucker und Biozitronen aromatisieren. Wenn die Stangen gar sind, das untere Drittel in Scheiben schneiden, beiseite stellen. Die restlichen Stangen in Alufolie wickeln, bei 70°C im Ofen warmhalten. Hühnchenbrust pfeffern und mit geräuchertem Schinken umwickeln, anbraten, im Ofen fertig garen. Sud kräftig aufkochen, dann die Perlgraupen untermischen, Butter unterrühren. Nach Geschmack kleingeschittene Sauerampfer und Spargelscheiben unter das Risotto mischen. Mehr zu den Wanderungen mit anschließendem Küchenzauber gibt es im Netz: www.kulinarischefeldforschung.de

Wir beraten und unterstützen:

- > Unternehmen
- > freie Berufe
- > Privatpersonen
- > Vereine & Verbände



Kompetente Beratung

„...von Profis für Vereine & Verbände“

Mit unserem Know-how und einem starken Team sichern wir während aller Phasen des Lebenszyklus zeitnahe und qualitativ hochwertige Beratung. „Die Besteuerung der Vereine!“ Ein komplexes Thema, mit dem sich alle großen Non-Profit-Organisationen, aber auch weniger große Vereine oder Verbände zwangsläufig beschäftigen müssen. Nicht ausreichend bekannt ist, dass Idealverein und Gemeinnützigkeit hohe Anforderungen an die Verantwortlichen stellen. Dies gilt auch gerade im Hinblick auf die zunehmenden Überprüfungen durch die Finanzverwaltung und andere Behörden..





gens, der kann sich in die ausgestellten Glasbilder und Objekte im Deutschen Glasmalerei-Museum Linnich vertiefen. Unter dem Titel

geniale Weise die Verbindung zwischen scheinbar schwebenden Gläsern. Anhand von

Lichtmodulation mit Hilfe von Glas

Zwischen den Kunstliebhabern fällt Jochem Poensgen als Person vor allem aufgrund der exponierten Platzierung auf. Der 85-jährige, weltweit anerkannte Glaskünstler, der Generationen von Studenten dies- und jenseits des „großen Teichs“ geprägt hat, ist ein kontinuierlicher Arbeiter. Während im Deutschen Glasmalerei-Museum in Linnich eine Ausstellung zu seinem Lebenswerk gezeigt wird, plant der gebürtige Düsseldorfer und Wahl-Soester die Ausstattung der Grabeskirche St. Elisabeth in Krefeld-Inrath. Einen wunderbaren Beweis seiner anhaltenden Schaffenskraft zeigt Jochem Poensgen am Niederrhein. Sensibel sind die Entwürfe, an den architektonischen Vorgaben und an der neuen Nutzung des entwidmeten Gotteshauses als Grabstätte orientiert. Wiederentdecken können die Kenner die künstlerische Hauptanliegen von Poensgen: Das Eigenleben und die Modulation des Lichtes mit Hilfe des Glases umzusetzen.

Wer Poensgen in seinem umfassenden Schaffen erleben möchte und vielen Beispielen des Frühwerks Jochem Poens-

„Affinité/Wahlverwandt“ wird bis zum 15. Oktober die Ausstellung zu seinem Lebenswerk gezeigt, die in Kooperation mit dem Schweizer Vitromusée in Romont entstand.

Die von Poensgen 1959 realisierten Engelsfenster der Stiftskirche St. Margareta in Düsseldorf-Gerresheim mit ihren monumentalen, raumgreifenden Figurendarstellungen, sind beeindruckende Zeugnisse figürlicher Glasmalerei der deutschen Nachkriegsmoderne. In den 1960er Jahren offenbart sich Poensgens Anliegen der plastischen Gestaltung mit Licht in zahlreichen Betonverglasungen.

Während die figürliche Darstellung in der Folgezeit Raum verliert, treten formale Ordnungsprinzipien wie das Raster und das Ornament in den Vordergrund. Die Reduktion der Form geht einher mit der Reduktion der Farbe. Die Vorliebe zur geometrischen, kleinteiligen und seriell angeordneten Form wird zum Markenzeichen des „Minimalisten“ Jochem Poensgen. Um der Vierfältigkeit der Räume gerecht zu werden, ist das Experiment unausweichlich. Zu den außergewöhnlichsten Ergebnissen dieser

Experimentierfreudigkeit zählt zweifelsohne die Verglasung der Klosterkirche St. Marien und Nicolai in Jerichow (2006 bis 2009), wo Poensgen die Bleirute als verbindendes Element zwischen den Glasstücken auf winzige Metallplättchen reduzierte. Lichtfugen statt Bleilnien bilden nun auf

zahlreichen Originalen, Zweitausführungen und Musterscheiben zeichnet die Linnicher Ausstellung die Entwicklung des Glasmalers nach und setzt sie in einen Dialog mit seinen Hinterglasmalereien, die seit 2013 in großer Zahl entstehen. Zur Vertiefung in die Kunst Poensgens bietet das Linnicher Museum am Samstag, 14. Juni, eine Exkursion nach Düsseldorf an, wo er zwischen 1957 und 2012 zahlreiche Beispiele

seiner Kunst schuf. Geplant ist die Besichtigung der Kirchen St. Michael, St. Peter und der Maxkirche mit der Kunsthistorikerin Christine Haße.

Mehr zur Ausstellung und den Veranstaltungen unter www.glasmalerei-museum.de.





Spargel-Hof-Fest

* Spargel *
 aus eigenem
Anbau

Besuchen Sie uns am Sonntag, den
21. Mai 2017
 in Düren-Gürzenich und genießen Sie einen Tag mit:

- leckeren Spargelgerichten
- Feldführungen mit Traktor und Planwagen
- Café und köstlichem Kuchen
- vielseitigem Kinderprogramm
- herrlichen Beet- und Balkonpflanzen
- tollen Angeboten im Laden



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

... kaufen wo es wächst!

Schillingsstraße 72 | 52355 Düren-Gürzenich | Tel. 02421-63751 | www.spargel-hof.de
 Öffnungszeiten: Mo-Fr.: 9:00 – 18:30 Uhr | Sa.: 8:00 – 14:00 Uhr |
 In der Spargelsaison Sonn- und Feiertags: 10:00 – 12:00 Uhr

Mit einem markanten Sondermodell, dem MINI „Blackyard“, lässt sich jetzt das Abenteuer-MINI auf eine ganz besondere Art erleben. Der „Blackyard“ baut auf dem bewährten und beliebten MINI One auf, fährt allerdings in einem eigenständigen Design vor.

Im Autohaus Rolf Horn an der Bahnstraße in Düren und in Euskirchen steht der „Blackyard“ ab sofort bereit. Und er fällt zwischen den normalen Serienfahrzeugen sofort ins Auge. Nicht nur im Showroom ist er ein absoluter Blickfang, sondern auch auf der Straße.

Der MINI One „Blackyard“ prägt das Straßenbild wie kein anderer. Er bringt den Fahrer dort hin, wo er sein Ziel gesetzt hat. In die Stadt oder souverän durch die Kurven der Eifel.

Der Charakter des „Blackyard“ macht ihn zum idealen Fahrzeug. Handlich beim innerstädtischen Cruisen und Parken, agil und sportlich bei der Ausfahrt auf das Land. Seine sportliche Sonderausstattung und das dem MINI ureigene, aufregende Gokart-Feeling in jeder Kurve machen den MINI „Blackyard“ zu einem Erlebnis.

Das Geheimnis ist eine unverwechselbare Optik: Die Lackierung in Midnight Black metallic macht den MINI One „Blackyard“ zum Blickfang. Das Design wird abgerundet von markanten 17 Zoll Leichtmetall-Rädern, den „Cosmos Spoke“ in der Farbe schwarz. Sie unterstreichen die agile Optik des „Blackyard“. Im Innenraum setzt sich

das frisch-freche Konzept weiter fort: Mit dem Sport-Lederlenkrad wird der Weg zum Ziel. Besonders angenehm ist der lederne Schaltknopf oder Wählhebelgriff.

Farblich ist die Innenaus-

Beifahrersitz-Höhenverstellung, dem Ablagenpaket, Nebelscheinwerfern, Klimaanlage, Bordcomputer und dem Lichtpaket daher.

Der MINI One hat sich seit seiner Markteinführung als einer

erfreut sich besonders das MINI One Cabriolet einer stets wachsenden Fangemeinde. Längst hat es sich herumgesprochen, dass die MINIs wertstabil sind. Einmal mehr belegten mehrere Modelle der britischen Premium-Marke

Markant in der Stadt, souverän auf dem Land



stattung Carbon Black, dem äußerlichen Erscheinungsbild angepasst. Im Vergleich zum Serienmodell kommt der Dreitürer zusätzlich mit einem Dachhimmel in anthrazit, Fußmatten in Velours, einer

der beliebtesten Kleinwagen etabliert. Mit den Genen des Ur-MINIs führt er konsequent den Führungsanspruch des Originals im Premium-Segment der Kleinwagen fort. Neben den dreitürigen Modellen

Spitzenplätze bei der von „Focus Online“ veröffentlichten Liste der „Restwertriesen“ im letzten Jahr.

Das Ergebnis charakterisiert die einmalige Kombination aus Fahrspaß, ausdrucksstarkem Design und Premium-Qualität der MINI Fahrzeuge. Zwei Klassensiege sowie je einmal Platz zwei und drei unterstreichen die herausragende Wertstabilität der MINIs. Als wertstabilste Modelle ihres Segments erwiesen sich der MINI One 3-Türer - auf dem der aktuelle MINI „Blackyard“ basiert - in der Kategorie Kleinwagen und der MINI One D Countryman in der Klasse der Mini SUV. Platz zwei ging in der Klasse der Cabrios an das MINI Cooper Cabrio, Platz drei belegte das MINI One Cabrio.

Dem MINI One 3-Türer prophezeien die Marktexperten beim Wiederverkauf in vier Jahren einen Restwert von 56,5 Prozent des aktuellen Neupreises.



WWW.AUTOLACKPROFI.DE

UNHAUPT GMBH
 ...der Autolackprofi
 ZERTIFIZIERT NACH DIN EN ISO 9001:2008
 Am Langen Graben 35 • 52355 Düren • Tel.: 02421 / 87777

Unfall? Was nun?



- KAROSSERIEBAU-FACHBETRIEB
- AUTOLACKIERUNG & UNFALLREPARATUR
- INDUSTRIELACKIERUNG
- AUTOVERMIETUNG - WERKSTATTLIEHWAGEN
- HOL- & BRINGSERVICE
- KOMPLETTE SCHADENABWICKLUNG
- PROVINZIAL-PARTNERWERKSTATT

eMail: info@whaupt.de



Im MINI-Autohaus Rolf Horn an der Dürener Bahnstraße drehte sich alles um den Radsport. Das MINI-Team der neuen Saison stellte sich dem Hauptsponsor, vertreten durch Dirk Horn, und den Fans vor. Teamleiter Sven Rehbein und Moderator Andreas Paffrath brachten die Aktiven der C-Klasse, der A-Klasse und die drei Rookies des Teams näher. In der Elite-Klasse treten Matthias Bertling, Volker Bolte,

MINI-Team hat Großes vor

Peter Büsch, Yannic Distel und Torsten Piniec für das Dürener Team in die Pedale.

Christian Dörfler, Alexander Jussen, Christian Wirtz, Max Plönnes, Lukas Menzel, Dominik Hideg und Nick Runia star-

wenn irgendwie möglich, der Aufstieg in die nächst höhere Leistungsklasse.

Neben den Aktiven auf dem Rad stellte Sven Rehbein ebenfalls das Team hinter dem Team im Radsportverein Düren vor und berichtete über den großen organisatorischen Aufwand, der erforderlich ist, um den Aktiven die vielen Rennen in der Saison zu ermöglichen. Das Autohaus Rolf Horn stellt einen MINI zur Verfügung, der die Radrenner bei ihren Einsätzen begleitet.



ten bei den C-Klasse-Rennen.

Martin Neffgen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Rookies Tim Neffgen und Niklas Marx an den Radrennsport heranzuführen und für ausgezeichnete Leistungen zu trainieren. Bei allen Startern lautet das Saisonziel Klassenerhalt oder,



Autohaus **HERTEN**

GT C Roadster



Mercedes-Benz

citynah immer da!



Pkw:
Aachener Straße 17-19 · Düren
Liebergstraße 66-68 · Nideggen-Embken

Lkw:
Am Roßpfad 5 · Merzenich



Alte Schnauferl und neuer Sand, der Auf- und Ausbau der „Zülpicher Riviera“ wird kontinuierlich vorangetrieben. Aufgrund der Geschehnisse in der weiten Welt sei der Urlaub in heimatlichen Gefilden im Kommen, sagte Zülpichs

Schnauferl und gleich tonnenweise frischer Sand



Bürgermeister Ulf Hürtgen an einem sonnigen Frühlingstag während der Vorstellung der neuesten Aktivitäten rund um den „Lago Beach“. Während Hürtgen diese Worte wählte, ließ ein Kipplaster 300 Tonnen von feinstem Quarzsand vor die Schaufel eines Baggers rieseln. Dieser Vorgang wiederholte sich 25 Mal.

Vier Wochen hatte es aufgrund hartnäckigen Regenwetters gedauert, um den neuen Strandabschnitt baulich vorzubereiten. Den schlammig bemoosten Uferbereich grub ein Bagger 40 Zentimeter tief ab, anschließend wurde eine 20 Zentimeter dicke Schicht Füllkies aufgebracht, um einen tragfähigen Untergrund zu schaffen.

Damit wurde der Strand an der „Zülpicher Riviera“ um 1 000 Quadratmeter auf nun 4 000 Quadratmeter erweitert. Hürtgen: „Und damit dürfte der Sandstrand im Seepark Zülpich der größte im Kreis Euskirchen und einer der größten der Region sein.“ Nach dieser stolzen Ansage griff der Bürgermeister zum Rechen und harkte den Sand in Strandform.

Christoph M. Hartmann, Geschäftsführer der Landesgartenschau Zülpich 2014

GmbH, ergänzte: „Schon bei der Planung zur Landesgartenschau 2014 war ein Sandstrand von dieser Größenordnung vorgesehen, doch damals lag der Fokus zunächst auf den gärtnerischen Beiträgen und nicht auf Badespaß und Schwimmen.“ Nach der Schau rückte der See, einer der größten im Städtedreieck Köln-Bonn-Aachen, wieder in den Mittelpunkt. Um dies zu verdeutlichen wurde das Gartenschaugelände in „Seepark Zülpich“ umgetauft.

Was die Verantwortlichen erfreut beobachten: Kaum kommen die ersten Sonnenstrahlen hervor, sind auch schon die ersten Strandgäste da. Mütter und Väter mit Kindern, junge und ältere Pärchen, die „Zülpicher Riviera“ samt Strandkörben, Hängematten und Klettergerät erfreut sich wachsender Beliebtheit. Da sich der Bereich auch für diverse Veranstaltungen bestens eignet, finden in den kommenden Monaten ganz unterschiedliche Events statt.

Angeboten wird ein „Beachzauber-Festival“, ein „Lake Jump Festival“, ein „Paper-Boat-Cup“ sowie die „Garden Classics“. Diese finden am Sonntag, 14. Mai, ab 9 Uhr erstmalig im Seepark statt. Der



Reiz: Oldtimer werden stilvoll zwischen den hochwertigen Mustergärten in Szene gesetzt, so dass sich für Liebhaber der alten Schnauferl und Fotografen einmalige Bilder vor natürlich-eleganter Kulisse präsentieren werden.

Für alle Oldtimer-Fahrer, die nicht nur in Urlaubsatmosphäre entspannen, sondern die auch ihren Sportsgeist aktivieren und eine Fahrprüfung ablegen möchten, wird es während der eintägigen „Garden Classics“ um 13 Uhr interessant. Dann startet eine Ausfahrt, über deren Ablauf

und deren Regeln im Vorfeld noch exakt informiert wird. Auf die Gewinner in drei verschiedenen Disziplinen warten Pokale und Preise. Am Samstag und Sonntag, 13. und 14. Mai, werden auch Garten- und Landschaftsbauer im Seepark anwesend sein und den Besuchern mit Rat und Tat inmitten der Mustergartenausstellung zur Seite stehen.

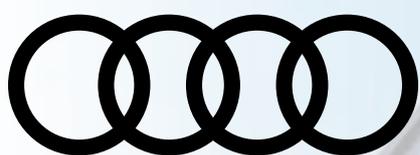
Angemeldet hat sich zu den „Garden Classics“ unter anderem Thomas Lehr aus Zülpich mit einem Ford Mustang Baujahr 1967. Lehr: „Mir machen derartige Rallies unheimlich viel Spaß, da man über Strecken geschickt wird, die man ansonsten wahrscheinlich nie fahren würde.“ Bis zum 21. April werden noch Anmeldungen für die „Garden Classics“ entgegengenommen. Weitere Infos gibt es im Netz. www.seepark-zuelpich.de



Audi Gebrauchtwagen *:plus* »»» Eröffnung!

6. Mai 2017

10 - 17 Uhr



Größtes **GW:plus** Terminal zwischen Aachen und Köln

Wir feiern, Sie profitieren!

Erleben Sie die Vorteile unserer **GW: plus** Fahrzeuge:

- Audi Garantie bis zum 5. Fahrzeugjahr
- Neuwertiger Zustand, niedriger Preis
- riesige Auswahl bei allen Modellen

JACOBS

Automobile Düren

PENSKE AUTOMOTIVE



- Rudolf-Diesel-Straße 11
52351 Düren

+++ www.jacobs-gruppe.de +++



Bestnote beim NCAP-Test

Der neue Toyota C-HR überzeugt im Euro NCAP Crashtest mit der Bestwertung: Der kompakte Crossover erreicht fünf von fünf möglichen Sternen. Die Prüforganisation lobt besonders den ausgezeich-

neten Insassenschutz und die umfangreiche Sicherheitsausstattung des neuen Toyota Modells. Beim Schutz von Erwachsenen erzielt der Toyota C-HR überragende 95 Prozent. Die Kindersicherheit wird mit 77

Prozent der möglichen Punkte bewertet, der Fußgängerschutz mit 76 Prozent – alles Spitzenwerte. Das markant gezeichnete SUV-Coupé erweist sich bei einem versetzten Frontal-Crash als äußerst robust und erzielt Topergebnisse in diesem Bereich. Für das Verhalten bei einem Seitenaufprall verteilt Euro NCAP sogar die maximale Punktzahl.

Entscheidenden Anteil an diesem Ergebnis hat die „Toyota Global New Architecture“: Die Plattform, auf der alle neuen Modelle der Marke basieren, überzeugt mit strategischen Verstärkungen und dem vermehrten Einsatz von hochfestem Stahl, wodurch die bei

einem Unfall wirkenden Kräfte besser absorbiert und von der Fahrgastzelle weggeleitet werden.

Bei der Sicherheitsausstattung erzielt der Toyota C-HR dank Toyota Safety Sense mit 78 Prozent ein weiteres Topresultat: Das in allen Versionen serienmäßige Sicherheitspaket verknüpft verschiedene Assistenten wie das Pre-Collision System (PCS) mit Notbremsfunktion und Fußgängererkennung, einen Spurhalte- und einen Fernlichtassistenten sowie eine adaptive Geschwindigkeitsregelanlage. In höheren Ausstattungslinien gehört auch eine Verkehrszeichenerkennung zum Umfang.

Der VW Tiguan Allspace

Er ist das erfolgreichste SUV „Made in Germany“: der Tiguan. Eine halbe Million Menschen entscheiden sich jährlich für den front- oder allradgetriebenen Allrounder. 2016 kam die zweite Generation des SUV auf den Markt. Nun legt Volkswagen nach: mit dem neuen Tiguan Allspace – einer eigenständigen Variante des Bestsellers. Ein „Spaceshuttle“ mit einem 109 mm größeren Radstand und 215 mm zusätzlicher Außenlänge. Für mehr Mitreisende, mehr Gepäck und mehr Variabilität. Seine Europapremiere feierte der optional 5+2-sitzige Tiguan Allspace auf dem Genfer Automobil-Salon. Das neue Volkswagen SUV erschließt das Segment zwischen dem „klassischen“ Tiguan und dem Oberklasse-Geländewagen Touareg. Der Tiguan Allspace

empfiehlt sich mit seinem bis zu 760 Liter Kofferraumvolumen damit auch all jenen Autofahrern, respektive Familien als Alternative, die bislang aufgrund ihres Raumbedarfs eher auf einen Van angewiesen waren. Dachhoch und bis zur ersten Sitzreihe beladen, bietet der Tiguan Allspace sogar ein Ladevolumen von bis zu 1 920 Liter. Der Tiguan und der neue Tiguan Allspace wurden parallel entwickelt. Dementsprechend schlüssig und souverän stehen beide Karosserieversionen auf



ihren mindestens 17 Zoll großen Rädern. Verantwortlich für das Exterieur des Tiguan ist im Volkswagen Designteam Marco Pavone. „Wir haben die Fondtüren des Tiguan Allspace länger

gestaltet. Um die Proportionen der größeren Gesamtlänge anzupassen, wurde die Motorhaube zudem im vorderen Bereich über dem Kühlergrill höher gezogen“, so der Designer.



Auto Conen GmbH Rudolf-Diesel-Straße 15 • 52351 Düren • Tel.: 02421/95370












AUTO CONEN GRUPPE
AUTOMOBILE BESTLEISTUNGEN!

DAS ist mein Urlaub!







AUTO CONEN CAMPING CENTER
MIT 2000 MOTORHOMPS UND CAMPERN

AUTO CONEN CAMPING CENTER
St.-Jobber-Straße 58 • 52146 Würselen (Aachen)
Tel: 02405/9081 • www.ac-camping.de



Jeep ist ganz vorne

Zum zweiten Mal in Folge wählten die Leser von „Auto Bild allrad“ den Jeep® Wrangler zu ihrem Favoriten in der Importwertung der Kategorie „Geländewagen und SUV von 30 000 bis 50 000 Euro“. Der Nachfahre des ersten leichten Geländewagens der Welt, des Willys-Overland MB, liegt ganz vorne. Damit nicht genug, hoben die „Auto Bild allrad“-Leser den Wrangler auch auf Platz drei der Gesamtwertung seiner Kategorie, nur knapp hinter die dort etablierten Modelle der deutschen Premium-Hersteller. Ein deutlicher Hinweis darauf, dass besonders

bei SUV-Fahrern Authentizität eine sehr große Rolle spielt. Den kleinen Jeep Renegade wählten die „Auto Bild allrad“-Leser bereits zum dritten Mal in Folge in die Top Drei der Kategorie Geländewagen und SUV bis 30 000 Euro. Insgesamt 170 Modelle hatten in zehn Wertungsklassen zur Wahl gestanden. Das Leser-Votum bescheinigte Jeep Wrangler und Jeep Renegade beste Allround-Eigenschaften auf der Straße und im Gelände.



Adventure SUV 5008

Peugeot baut seine erfolgreiche kompakte SUV-Familie konsequent aus: Mit dem neuen, auf Wunsch bis zu sieben Personen Platz bietendem Adventure-SUV 5008 geht im Frühjahr 2017 der dritte komplett neue SUV der Löwenmarke innerhalb eines Jahres an den Start. Peugeot untermauert damit eindrucksvoll seine herausragende Stellung als starker SUV-Hersteller in Europa. Mittlerweile ist jedes zehnte europaweit verkaufte Auto ein Sport Utility Vehicle der Kompaktklasse, jeder vierte Neuwagen ist ein SUV.

Aufrechte Frontpartie, fast waagerechte Motorhaube, hohe Gürtellinie: Aus jedem Blickwinkel verkörpert der neue 5008 klassische SUV-Tugenden. Wie der im Juni 2016 gelaunchte City-SUV Peugeot 2008 und der im Spätherbst 2016 erfolgreich neu eingeführte Peugeot 3008 besticht der neue Adventure-SUV der Löwenmarke durch exzellente Fahrdynamik, neueste Technologien, moderne Assistenzsysteme und sein starkes eigenständiges Design.

19,4 Zentimeter länger, aber nur zwei Zentimeter höher als der kompakte SUV 3008, wirkt der neue 5008 für ein großes SUV im C-Segment auffallend flach und gestreckt. Der für diese Fahrzeugklasse außergewöhnlich lange Radstand von 2,84 Metern macht den 5008 zum geräumigsten SUV seiner Klasse. Gleichzeitig verleihen

die weit auseinander liegenden Achsen dem 4,64 Meter langen 5008 eine eigenständige Ästhetik. Schnörkellos, ausdrucksstark, auf unaufdringliche Weise „oberklassig“. Und unverwechselbar ein Vertreter der neuen SUV-Erfolgsfamilie von Peugeot.

Der „große Bruder“ des neuen Peugeot 3008 überzeugt mit hoher Variabilität, hervorragender Ausstattung und innovativer Technik. Die nahezu senkrechte Heckpartie betont die uneingeschränkte Alltags-tauglichkeit des neuen Löwenmodells: Bei aller Dynamik und Stättlichkeit ist der neue 5008 konsequent auf Freizeitnutzen und Familientauglichkeit ausgelegt.

Das Mehr an Länge kommt nahezu uneingeschränkt den Passagieren und dem Gepäckraum zugute. In der zweiten Sitzreihe vergrößert sich der Knieraum um 60 Millimeter gegenüber dem Vorgänger. Dadurch entstehen selbst bei ganz nach hinten geschobenen Vordersitzen fürstliche Platzverhältnisse in Reihe zwei.

Im Fond bietet der neue Peugeot 5008 drei komfortable Einzelsitze. Alle drei sind gleich breit und mehrfach in der Länge sowie fünffach in der Neigung verstellbar. Je nach Bedarf und Belieben können so Fahrgastraum oder Gepäckraum individuell und flexibel angepasst werden. Das sorgt für ein Höchstmaß an Variabilität.



DER NEUE TOYOTA

C-HR

URBAN. LIFE. STYLE.

ab **21.990 €**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km kombiniert: 6,0-3,8 (innerorts 7,4-3,4/ außerorts 5,1-4,1). CO₂-Emissionen in g/km kombiniert: 136-86. Nach EU Messverfahren.

auto KOCH

Auto-Koch GmbH & Co. KG • Rudolf-Diesel-Str. 14 • 52351 Düren
02421-555860 • www.auto-koch.com

DURCHER NIDEGGEN

Bezingeruch lag in der Luft, Reifen qualmten und quietschten, schleuderten die Wagen auf sandigem Boden durch die Kurven. Der Nürburgring



abfahren. Kaum einem Piloten gelang die gefährliche Fahrt fehlerfrei, einige ließen sogar ihr Leben. Ein Rennen im Jahr 1925 forderte gleich vier Tote, wie Bückler recherchierte. Die ersten zwei Todesopfer forderten



bereits die Trainingsläufe. Der dritte tödliche Unfall ereignete sich während des Rennens und der vierte nach der Veranstaltung.

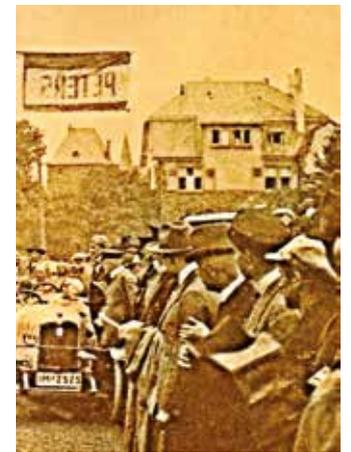
Die Rennstrecke rund um Nideggen war extrem schwierig. Bückler: „Gefürchtet waren besonders das so genannte Vlattener Köpfchen und die Schotterstrecke von Brück rauf nach Nideggen.“ Ebenso haarsträubend wie die Strecke sind die Anekdoten. In erster Linie nahmen etablierte Werksfahrer an den Rennen rund um Ni-

In tollkühnen Kisten rund um Nideggen

feiert in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag, fast jeder kennt die weltbekannte Rennstrecke am Fuß der Nürburg. Was die wenigsten wissen: Die Wiege des Nürburgrings stand in Nideggen in der Rureifel.

Rund um Nideggen wurden zwischen den Jahren 1922 und 1926 die ersten Eifelrennen bestritten. Heinz Bückler vom Heimat- und Geschichtsverein Nideggen weiß zu berichten:

„Start und Ziel lagen damals auf der Danzley. Von dort aus jagten die Rennfahrer über Berg, Wollersheim, Vlattener Köpfchen, Heimbach, Hasenfeld und Brück zurück nach Nideggen.“ Der berg- und kurvenreiche Rundkurs mit seinen 33 Kilometern Länge hatte es in sich und war nichts für Weicheier. Je nach Fahrzeugklasse mussten die sportlichen Piloten in ihren tollkühnen Kisten die Strecke sechs bis zehn Mal



STERN
Objekteinrichtungen



Kombinieren Sie Ihre neuen Terrassenmöbel ganz nach Wunsch: Rund um den Tisch, lang oder kurz, einzeln oder in Gruppe und im Winter Platz sparend gestapelt.



...nehmen Sie Platz - setzen Sie

DÜRENER EIFELRENNEN

deggen teil. Doch gab es auch einige einsame Privatfahrer, die sich der Prüfung stellten, etwa Gustav Müntz aus Düren. Er wurde von seinen Rennkollegen und dem fachkundigen Publikum leicht belächelt, als er mit einem umgebauten, wenig windschnittigen Ford T-Modell an den Start rollte. Es kam, wie es kommen musste: Bereits zu Beginn des Rennens wurde Müntz mit seinem



Von der Musikkapelle wurde er mit dem Musikstück „Wenn ich dich sehe, muss ich weinen“ gebührend empfangen. Gustav Müntz war sauer und

schwor Rache. Er tunte für das Rennen 1926 ein Ford T-Modell in Eigenleistung. Er besorgte sich in Paris einen drei Liter Moter mit obenliegender Nockenwelle und Fünf-Gang-Getriebe. Und nun wird es in der Historie etwas wirr: Angeblich soll er den ersten Platz erfahren haben, wurde allerdings aus unerfindlichen Gründen auf den zweiten Platz zurückgestuft.



Tribüne mal wieder abgebaut werden musste, brach sie zusammen und begrub einen Zimmermann unter sich. Der Mann aus Berg starb, er hinterließ zehn Kinder. Aufgrund dieser Vorkommnisse war den Veranstaltern klar, dass die Strecke rund um Nideggen nicht mehr den Anforderungen entsprach. Der Nürburgring nahm in Form von Bauplänen erste Gestalt an, mit Absicht in einer strukturarmen Gegend. Die Eröffnung und das erste Rennen fanden am 18. und 19. Juni 1927 statt. Möglicherweise wird mit einer Ausstellung der Rennen rund um Nideggen vor 90 Jahren gedacht, doch sind sich Nideggens Bürgermeister Marco Schmunkamp und Oldtimerfreund Sigurd Nießen noch nicht ganz schlüssig.



Für den Luftkurort Nideggen bedeuteten diese Rennen einen Riesenaufmarsch und gute Geschäfte. Aus ganz Deutschland strömten die Rennwagen-Fans herbei, sämtliche Hotelbetten waren ausgebucht. Landwirte vermieteten Ehe- und Kinderbetten. An der Danzleykurve war eine Tribüne aufgebaut, die 3 000 Leute fasste. Als die

Riesengerät aus der Kurve getragen und verbog sich die Vorderachse. Laut Überlieferung wurde die Achse unverzüglich von einem Schmied gerichtet. Doch es half nichts. Kurze Zeit später gab dann das Kupplungsgestell seinen Geist auf und Augenzeugen berichteten, dass letztendlich die ganze Karosserie komplett auseinander fiel. Gustav Müntz aber war zäh und wurde, zumindest mit den Resten seines Wagens, an der Ziellinie gesichtet.



sich hin - sitzen Sie bequem - oder legen Sie sich hin:



Nur drei Elemente bieten etliche Möglichkeiten für die Gestaltung und zur Nutzung Ihrer Terrasse oder im Garten.

HolzLand[®]
LEISTEN

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.15 bis 18.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr

Musik, Tanz und Theater – die SWD-Kulturstiftung schüttet Gelder in Höhe von 25 000 Euro an Künstlerinnen und Künstler aus der Region aus. Davon profitieren sechs

die Vielseitigkeit des Dürener Kunst- und Kulturangebots und setzt Impulse. „Die Dürener Kunst- und Kulturszene hat viel zu bieten. Als regionaler Energie- und

Mitmachtheaterstück für Kinder aus der Region. „Die Projekte sind eine Bereicherung für die Dürener Kulturszene. Es ist toll zu sehen, wie viele außergewöhnliche Ideen

die Musik vergangener Jahrhunderte auf Instrumenten aus ihrer Entstehungszeit auferleben. Im Rahmen dieser in der Region einzigartigen Konzertreihe wird Kammermusik in

Stadtwerke bereichern Kulturszene



Projekte aus der regionalen Kunst- und Kulturszene. Sie überzeugten die Jury der Kulturstiftung der Stadtwerke Düren (SWD) mit ihren Ideen: Andantino – musikalische Entdeckungsreise, das Dürener Stadtmuseum, die Tanzende Stadt, die Dürener Orchestergemeinschaft sowie die Konzertreihen Tonspur und Airweiler. Mit der SWD-Kulturstiftung fördert der regionale Energie- und Wasserversorger

Wasserversorger tragen wir zum Erhalt und Ausbau dieses bunten Angebots bei“, sagt SWD-Geschäftsführer Heinrich Klocke. Bereits zum zweiten Mal bewarben sich Künstler, Organisationen und Vereine mit ihren kreativen Ideen bei der SWD-Kulturstiftung. Die Jury wählte sechs Projekte aus: Von einer Tanzveranstaltung der besonderen Art über eine Open-Air Konzertreihe bis hin zum lokalhistorischen

und kreatives Potential in der Region ‚schlummern‘. Umso wichtiger ist es für uns, genau solche Projekte realisierbar zu machen“, sagte Klocke. Folgende Projekte erhalten Unterstützung:

Andantino – musikalische Entdeckungsreise: Die Kinderkonzertreihe geht im Herbst 2017 auf eine musikalische Schnitzeljagd rund um Schloss Burgau. Die Kinder werden spielerisch an Musik und Instrumente herangeführt.

Die Dürener Orchestergemeinschaft feiert ihr 60. Bestehen mit einem Herbstkonzert. Am 19. November 2017 sind alle Musikliebhaber in die Dürener St. Marien Kirche eingeladen.

Die Tanzende Stadt präsentiert den zeitgenössischen Tanz im öffentlichen Raum. An sechs Orten in der Dürener Innenstadt präsentieren verschiedene Tänzer ihre Choreografien und binden dabei die Umgebung aktiv mit ein.

Das Dürener Stadtmuseum beteiligt sich am Kulturführerschein für Kinder: Mit einer Vorlese- und Mitmachgeschichte wird Kids aus städtischen Kitas ein Teil der Geschichte Dürens nahegebracht. Erzählt wird die Geschichte vom Raub des Anna-Haupts durch den Steinmetz Leonhard im Jahr 1501.

lockerer Atmosphäre gespielt.

Mit der Open-Air Konzertreihe Airweiler starten die Dürenerinnen und Dürener von Mai bis Juli musikalisch ins Wochenende. Dann sorgen jeden Freitag regionale Musiker auf dem Ahrweilerplatz für gute Laune.

Getreu ihrem Motto „Für Dich. Für Düren.“ gehört die Förderung der regionalen Kunst- und Kulturszene für die Stadtwerke Düren zur Unternehmensphilosophie. Neben der Förderung durch die SWD-Kulturstiftung gestaltet der Energie- und Wasserversorger die Dürener Kulturlandschaft durch viele Projekte aktiv mit: Dazu gehören der Stadtwerkeabend auf den Dürener Jazztagen und die Kabarettreihe SWD.KOMMedy.Abende. Mit der Wechselausstellung Kunst im Foyer geben die SWD seit 2014 Künstlerinnen und Künstlern aus der Region die Möglichkeit, ihre Werke zu präsentieren.

Bis 15. August 2017 haben kreative Köpfe aus der Region die Chance, sich um Fördergelder für 2018 der Kulturstiftung der Stadtwerke Düren zu bewerben. Maximal 25 000 Euro stehen dann für Projekte von Vereinen, Gruppen und Einzelkünstlern aus dem gesamten Kunst- und Kulturbereich bereit.

Bewerbungen können an kontakt@stadtwerke-dueren.de gerichtet werden.

**Dürener
Mai-
Markt**

auf dem großen
Annakirmesplatz
an der Aachener Straße
**Pluten- und Krammarkt
mit Handwerkermarkt
und Maikirmes**

**Fr., 28. April -
Mo., 1. Mai 2017**

Begeben zum
Hauptmarkt mit
dem
CITYCHIP
Lächeln der Hauptstadt Düren



Der Verein ist seit 31 Jahren Mahner, Geschichtsgedächtnis und Geschichtserinnerer in Jülich: Der Förderverein Festung Zitadelle. Zu einer Zeit, als es den Slogan „Historische Festungsstadt – Moderne Forschungsstadt“ noch nicht gab, machten sich Aktive um den Gründungsvorsitzenden Conrad Doose auf den Weg, das Bewusstsein der Menschen

Kritische Begleiter und Mahner



für die baulichen Schätze der Herzogstadt zu wecken: Mit Ausstellungen, Vorträgen, Publikationen und unzähligen Führungen zur „Geschichte am Sonntag“. Bis heute mischen sich die Laienhistoriker in die Stadtplanung Jülichs ein, wenn sie meinen, dass das „Pasqualinische Erbe“ und die Denkmalsatzung außer acht gelassen wird. Damit hat sich der Verein viel Respekt weit über die Stadtgrenzen hinaus erworben – sich aber als Prophet im eigenen Land nicht nur Freunde gemacht.

Derzeit bewegt die Gemüter im Förderverein Festung Zitadelle der Umbau des Alten Rathauses am Markt zum „Kleinen Kreishaus“. Hier fordern die Vorständler die Sensibilität der Planer ein, denn es gilt in der Innenstadt beispielsweise dreigeschossige Bebauung, Traufenständigkeit und Satteldächer mit Einzelgauben. Kritisch begleitet der Verein auch das Bauvorhaben einer Seniorenwohnanlage an der Düsseldorfer Straße, die in der geplanten Höhe die Sichtachse auf die Festung Zitadelle stören würde, ebenso die Bebauung des alten Realschulgeländes. „Hier nehmen wir uns die Chance, Stadtmauer, Bastion und Vorfeld erlebbar zu machen.“ Um eine allgemein verbindliche Städteplanung zu ermöglichen, sollten die Jülicher Ratsherren einen Denkmalpflegeplan verabschieden, wie er im Paragraph 25 des Landesgesetzes NRW

vorgesehen ist. Denn, so Vorsitzender Dr. Rüdiger Urban, der die Vereinsführung vor drei Jahren übernommen hat, soll sich die Stadt nicht in jedem Fall dem Druck von Geldgebern beugen, wenn diese sich nicht den Gestaltungsgrundsätzen Jülichs beugen. Da müsse die Haltung sein: „Du bist der falsche Investor.“ Durchaus also ein Verein, der seine Grundsätze mit Nachdruck vertritt. Zum 30. Bestehen

machte sich der Förderverein ein verspätetes Geschenk: Roland Schäfer, Bürgermeister von Bergkamen, und Professor Peter Morsbach, Vorsitzender der „Altstadtfreunde Regensburg“, waren als Referenten eingeladen. Das Jubiläum wäre bereits 2016 fällig gewesen, aber wegen der Feier zu Herzog Wilhelms 500. Geburtstag hatte der Förderverein Festung Zitadelle das Fest um ein Jahr verlegt.

Tagespflegen

Neu! ab 04/2017
St. Georg Jülich

In guter Gesellschaft

Bald 9 x im Kreis!

Info & Probetag: ☎ 0800 45 326 45



Caritas-Tagespflegen für Senioren
www.caritasverband-dueren.de



LIONS - Musik-
Förderpreis
Jülich

„Ergriffen“, der Begriff umschreibt wohl am ehestens die Gemütslage des Publikums, das zum Musikförderpreis des Lions Club Jülich in die Schlosskapelle der Zitadelle gekommen war. Zum zweiten Mal hatten die Jülicher diesen Wettbewerb für klassischen Nachwuchs in der Region ausgelobt. „Die Qualität ist noch einmal gesteigert worden“, hieß es im Zuge der Veranstaltung. Keine Untertreibung. Was in den fast zwei Stunden Programm von den elf Kandidaten zu hören war, hatte mit „Vorspielstunden“ oder Musikschulkonzerten nichts zu tun. Die acht- bis 17-jährigen Musikerinnen und Musiker überzeugten sowohl aufgrund der Beherrschung des Instrumentes als auch wegen der Vielfalt und Komplexität der ausgewählten Werke. Prof. Rolf Theenhaus formulierte: „Persönlichkeit prägt Musik und Musik prägt Persönlichkeiten.“ Selbstverständlich gab es die Begegnung mit guten Bekannten wie Beethoven, für den sich unter anderem Pianistin Pia Vohn (9) ent-

schied, Mozart, den Querflötistin Alina Eltec (11) wählte, Mendelsohn, mit dem Henrike Wille (15) an der Geige in den Wettbewerb ging und „Papa“ Haydn, dessen Klavierkonzert G-Dur Jan Ackermann (15) ausgewählt hatte. Aber auch weniger klangvolle Namen wie Robert Woodcock waren zu hören. Blockflötistin Ananya Safferling (11) präsentierte aus dem Werk dieses Barockkomponisten den ersten Satz des Concerto Nr. 2. Mit Friedrich Seitz Konzert Nr. 3 und dem 1. Satz daraus erstrich sich Geigerin Deborah Souvignier (15) mit viel Feingefühl einen der drei Sonderpreise der Stiftung Vox Musicae. Mit ihr wurde Arianna Severin ausgezeichnet, der es an der Querflöte gelang, mit der spannungreichen Fantasie in e-moll von Gabriel Fauré im modernen Arrangement von James Galway Bilder im Kopf entstehen zu lassen. Dritter der Vox Musicae-Preisträger war André Dell, der Jüngste in der Runde. Die Hälse reckten sich und es war mucksmäuschenstill, als er für Ludwig van Beethovens Sonatine F-Dur die erste Klaviertaste anschlug.

Da müssen die Klischees im Kopf, was achtjährige Jungen angeht, ersteinmal dem Erstaunen Platz machen, mit welchem Feingefühl ein Anschlag gelingen kann und mit welchem Selbstverständnis André Dell ein harmonischer Konzertklang mit dem Orchester gelang. Das Orchester – genau das ist das ganz besondere dieses Nachwuchspreises: Lions-Freund Prof. Stefan Palm, auf den internationalen Konzertbühnen zu Hause, greift nicht nur zum Taktstock. Es gelingt ihm auch, für den Wettbewerb ein ganzes Orchester zu gewinnen, in dem sein Bruder Michael als Konzertmeister auftritt, weiter Kurt Collinet, Werner Gronen und Julius Meier Geige spielen, Werner Burkhoff und Walter Haas Bratsche, Almuth Ensinger Cello und Kontrabass Johannes Hugot. Ein absolut überzeugendes Zusammenspiel gelang auch Clara Stümpke (10) mit Luigi Boccherinis 3. Konzert in G-Dur. Alle drei Sätze spielte die Cellistin und demonstrierte damit zwölf Minuten lang mit jedem Bogenstrich nicht nur Professionalität, sondern ebenfalls die Freude, genau an

dieser Stelle zu sitzen und sich dem Publikum zu zeigen. Die Freiheit im Umgang mit ihrem „Freund“, dem Instrument, und die Kontaktfreudigkeit in Richtung Publikum machten sie zum Star der Gruppe 1. Da war sich die Jury mit Prof. Herbert Nobis, Pedro Obiera, Prof. Rolf Theenhaus, Justus Schöningh und Prof. Stefan Palm ebenso einig wie das Publikum. Beide Preise nahm sie in der Altersklasse 1 mit nach Hause. Die doppelte Auszeichnung gab es auch für Carolyn Shen in der Altersklasse 2. Die Violonistin setzte nach der wunderbaren Jana Schell (14) ein, die durch ihr freies und sicheres Auftreten mit dem Allegro von Mozarts Konzert Nr. 3 in G-Dur überzeugt hatte. Die 17-jährige Shen übernahm anschließend das Adagio und Rondeau, ließ den Bogen auf den Seiten tanzen und zeigte auch nach dem letzten Ton Profi-Qualitäten: Verbeugen, Dank an den Dirigenten und Dank an den Konzertmeister. „Gerne hätten wir elf Preise vergeben“, betonte Prof. Theenhaus. Die Unterschiede seien sehr klein gewesen. Aber auch Wettbewerb sei wichtig, weil er stimuliere, Anreize gebe und Vorbilder schaffe.



CEM TIMIRCI

FÜR DIE LANDTAGSWAHL AM 14. MAI

#NRWIR
WWW.CEM-2017.DE

NRW
SPD



Über die weltbekannte Künstlerin Niki de Saint Phalle (1930 - 2002) ist schon eine Menge geschrieben worden, auch wurden viele ihrer Werke bereits herumgereicht und an berühmten Ausstellungsorten gezeigt. Daher präsentierte die Leiterin des Dürener Leopold-Hoesch-Museums (LHM), Dr. Renate Goldmann, nun nicht ohne Stolz die neue Ausstellung, die noch bis Sonntag, 2. Juli, zu sehen ist.

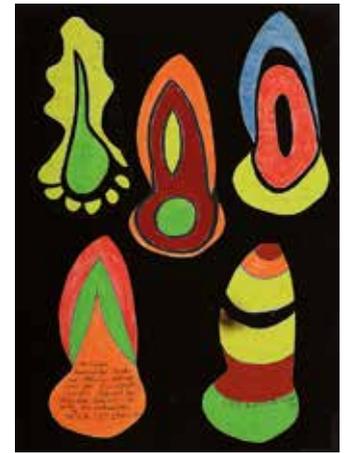
Der Titel der beeindruckenden Schau lautet „Niki de Saint Phalle und das Theater - At Last I Found the Treasur“. Wie Renate Goldmann während

einer ersten Führung durch das Haus berichtete, dauerte die Aufarbeitung des Gezeigten sechs Jahre lang.

Als Kooperationspartner dienten dem LHM die Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim und die Kunstsammlung Jena. Goldmann: „In Düren befinden sich Exponate, wie sie noch nie in Europa gezeigt wurden.“ Noch nicht sonderlich öffentlich beleuchtet und beachtet wurde der Lebensabschnitt, der die französisch-schweizerische Malerin und Bildhauerin mit dem deutschen Regisseur Rainer von Diez zusammenführte.



Von den Nanas bis zum „Ich“



eines französischen Landadeligen und einer Amerikanerin geboren. Als Elfjährige soll sie von ihrem Vater, einem verarmten Börsenmakler, missbraucht worden sein. Nach dem Besuch einer Klosterschule in New York heiratete sie als gerade mal 18-Jährige heimlich ihren Jugendfreund Harry Matthews, sie bekam zwei Kinder.



Daraus resultierte, dass sich Niki de Saint Phalle mit dem Theater beschäftigte, großformatige Bühnenkulissen sowie Kostüme entwarf und schrieb. Diesem Lebensabschnitt, der mit einer großen Liebe einherging, widmet sich die Ausstellung in Düren.

Niki de Saint Phalle wurde am 21. Mai 1930 in Paris als Tochter

Die Ehe scheiterte ebenso wie eine weitere Ehe mit dem Schweizer Maler Jean Tinguely. Bevor sich die junge, hübsche Frau komplett der Kunst verschrieb, arbeitete sie sehr erfolgreich als Model. Wegen eines Nervenzusammenbruchs und Suizidgefahr landete sie in den 1950er Jahren in einer Klinik in Nizza. Eine Maltherapie half ihr bei der Regeneration. Niki de

Die freundliche Fahrschule
Tochem Rauch
 Bismarckstraße 26 in Düren • Cyriacusstraße in Niederau
Nerve behalte!
 Tel.: 02421 / 1 6633 • www.fahrschule-rauch.eu

LOTHMANN
 Martinusplatz 74
 52355 Düren - Derichsweiler
 ☎ 02421/64162, Fax 02421/66235

- Gardinenstudio
- Bodenbeläge
- Änderungsservice
- Polsterwerkstätte
- Sonnenschutz
- Gardinen Waschservice

DÜRENER NIKI DE SAINT PHALLE

Saint Phalle soll einmal gesagt haben: „Ich wurde Künstlerin, weil es für mich keine Alternative gab.“

Im Laufe der Zeit arbeitete sie nicht nur mit Pappmaché, sondern auch mit Polyester. Ihre Aktionen wurden wilder, ihre kopflosen Frauenfiguren, die als „Nanas“ weltberühmt wurden, immer bunter und größer. 1966 schuf sie mit der Frauenfigur „Hon“, aus dem Schwedischen übersetzt das Wort für „Sie“, ein erstes Großprojekt. Bei „Hon“ handelt es sich um eine 29 Meter lange, begehbare Frauenfigur. Der Eingang lag, erreichbar über einige Treppen, zwischen den gespreizten Beinen der liegenden Skulptur. Wieder ging ein Aufschrei durch die Reihen der Kunstinteressierten dieser Welt.

Theaterregisseur Rainer von Diez lud die Künstle-



rin daraufhin nach Kassel ein. Zunächst nahm am dortigen Staatstheater das Stück „Lysistrata“ Gestalt an, Niki de Saint Phalle steuerte Bühnenbild und Kostüme bei. Goldmann: „Schnell konnte sie sich mit dem klassischen Stoff identifizieren, in dem sich Frauen aus ganz Griechenland gegen ihre Männer und den Krieg verschworen.“ 1968 zur „documenta 4“ in Kassel wurde mit „Ich“ in Zusammenarbeit mit Rainer von Diez ein Stück uraufgeführt, das Niki de Saint Phalle selber geschrieben hatte.

Humorvoll, erotisch, aber auch mit grausamen Elementen gespickt, mischte die Künstlerin mal wieder die Szene auf. Aufgrund der Ausstellung wird klar, welche Bedeutung die Welt des Theaters und auch die Ausstrahlung und Zusammenarbeit mit dem Regisseur Rainer von Diez für die feinfühlende Frau hatte. Goldmann: „Diese Art der Zusammensetzung ihrer Arbeiten eröffnen uns eine neue Perspektive auf das Gesamtkunstwerk, insbesondere auf einen großen Zyklus, den sie zum Thema Liebe schuf.“ Im LHM werden Bilder, Objekte und auch Filme gezeigt.

Parallel zur Ausstellung bietet die Museumsleitung ein Rahmenprogramm an. Am



Donnerstag, 5. Mai, laden Dr. Renate Goldmann und Dr. Beate Kiefert, Vorstand und Kuratorin der Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim, zum Museumsdialog ein. Eine Filmloge steht am Donnerstag, 18. Mai, ab 19.30 Uhr auf dem Programm. Weitere Informationen zur Ausstellung gibt es unter 0 24 21/25 25 61 oder im Netz. www.leopoldhoeschmuseum.de



Drossart - Breuer
Hörsysteme



**Es sind mitunter die leisen Töne,
die den Unterschied im Leben machen!**

Medical-Center • Akazienstraße 1 • Birkesdorf • Tel.: 02421 - 4954111
www.drossartbreuer-dueren.de



Zehn Tage Dienst, vier Tage frei, diesen Arbeitsrhythmus lebt Andreas Engelke seit 13 Jahren. Der 54-Jährige arbeitet von der ersten Stunde an als Ranger im Nationalpark Eifel. Der 10 700 Hektar große Park wurde am 1. Januar 2004 eröffnet. Von dieser Sorte Ranger gibt es 14, die eine intensive Ausbildung durchliefen, bevor sie nun gut behütet in erster Linie in der freien Natur unterwegs sind. Vor einiger Zeit traf der Mann aus Breitenbenden in Vogelsang auf die US-Rangerin Sara Karpinski. Die beiden mussten lachen, als sie sich gegenüberstanden und ihre großen Hüte in den Händen drehten. Neben dieser Gemeinsamkeit stellten sie viele Unterschiede fest. Was Engelke verblüffte: „In Amerika wird alles mögliche als Nationalpark bezeichnet, sogar die Freiheitsstatue ist Nationalpark und wird von Rangern betreut.“ Annette Simantke, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit im Nationalpark Eifel, wusste zu berichten: „In Nordamerika gibt



Gut behütet die Natur behüten

es 1 362 Nationalparke, darunter befinden sich Schlachtfelder, Militärparks, Viehöfe und historische Stätten.“ Dementsprechend erlernte die 29-jährige Amerikanerin auch keinen „Grünen Beruf“, wie etwa ihr deutscher Kollege. Stattdessen studierte sie Geschichte, unter anderem in Berlin. Sara Karpinski besuchte in Vogelsang die Nationalparkausstellung und äußerte sich lobend darüber, wie modern alles gestaltet worden sei. Die Führung und die Weiterbildung von Erwachsenen und Kindern sowie die eigene Weiterbildung gehört zu den Gemeinsamkeiten der Ranger hüben und drüben. Andreas Engelke berichtete, was in Deutschland jemand können muss, um Nationalpark-Ranger zu werden: „Basis ist eine Ausbildung in einem ‚Grünen Beruf‘, also eine Lehre als Gärtner, Landwirt oder Forstwirt. In diesem Beruf muss man dann zunächst drei Jahre lang gearbeitet haben, bevor die Ausbildung weiter gehen kann.“ Engelke selbst absolvierte eine Lehre zum Forstwirt in Bad Münstereifel, arbeitete als solcher dort bis 1989. Er erlangte den Titel Forstwirtschaftsmeister und wechselte in das staatliche Forstamt Schleiden.

Dort betreute er das Revier Kreckel. Als das Forstamt Schleiden 2004 im Nationalpark-Forstamt mit Sitz in Schleiden-Gemünd aufging, absolvierte Engelke 640 Stunden an einer Schule für Ranger, um dort die Prüfung zum Natur- und Landschaftspfleger abzulegen. 365 Tage im Jahr besetzen er und seine Kollegen nun die jeweiligen Posten in den sieben Bezirken, in die das Schutzgebiet eingeteilt ist. Engelke: „Langweilig wird es nie, denn die Bezirke wechseln monatlich.“ In rotierendem System wandern die Ranger von Bezirk zu Bezirk, um Führungen anzubieten, Interessierten die Natur näher zu bringen und den Nationalpark Eifel zu erklären. Engelke: „Der Park hier ist ein Entwicklungs-Nationalpark, auch wenn es komisch klingt, aber wir haben 30 Jahre Zeit

erhalten vom Dachverband EuroParcs, um die Natur auf die Natur vorzubereiten.“ Angestrebt wird ein Schutzgebiet, in dem die Buche den Ton angibt. 2034 soll mindestens 75 Prozent der 10 700 Hektar von Menschenhand nicht mehr angetastet werden. Engelke liebt seinen Beruf, er liebt die Abwechslung, den Umgang mit Mensch und Natur und vor allem die Flexibilität, die er an den Tag legen muss ebenso wie die Genauigkeit. Denn alles, was er sieht und was geschieht, wird im Handy digital protokolliert, archiviert und anschließend ausgewertet. Wer einmal an einer kostenfreien, geführten Wanderung teilnehmen möchte, kann sich ohne Anmeldung mittwochs um 14 Uhr in Mariawald am Rangerhut einfinden. Mehr: www.nationalpark-eifel.de

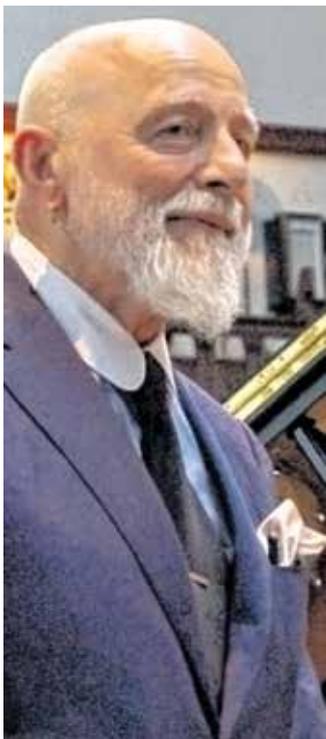
www.reprotec.de

- ✓ Kopien aller Art
- ✓ Digitaldruck
- ✓ Scan-, Plotservice
- ✓ Folienbeschriftung
- ✓ Textildruck
- ✓ Messe-, Bauschilder
- ✓ Banner
- ✓ Displays

REPROTEC
Reprotechnik Rur GmbH

Hohenzollernstr. 38 – 40
52351 Düren
Tel.: 0 24 21 - 28 900





Künstlers in den bedeutendsten Museen, Kunstsammlungen und Ausstellungsräumen gezeigt. Im öffentlichen Raum ist Markus Lüpertz mit seinen großformatigen Skulpturen auf diversen Plätzen und an Gebäuden vertreten. In jüngerer Zeit hat er sich einen speziellen Namen mit Fensterentwürfen für Kirchen gemacht.

Ein Kurs des Meisters in der Akademie

Im letzten Jahr feierte er im Kreis Düren, im Deutschen Glasmalereimuseum in Linnich, seinen 75. Geburtstag. In diesem Jahr wird Markus Lüpertz in Heimbach agieren. Zwar steht das Datum noch nicht fest, Landrat Wolfgang Spelthahn kündigte jedoch auf der Internationalen Tourismus Börse (ITB) in Berlin einen Meisterkurs des Künstlers in der Internationalen Kunstakademie in Heimbach an.

Der in Nordböhmen geborene Maler, Grafiker und Bildhauer zählt zu den bekanntesten deutschen Künstlern der Gegenwart.

Weltweit werden die Werke des in Düsseldorf lebenden

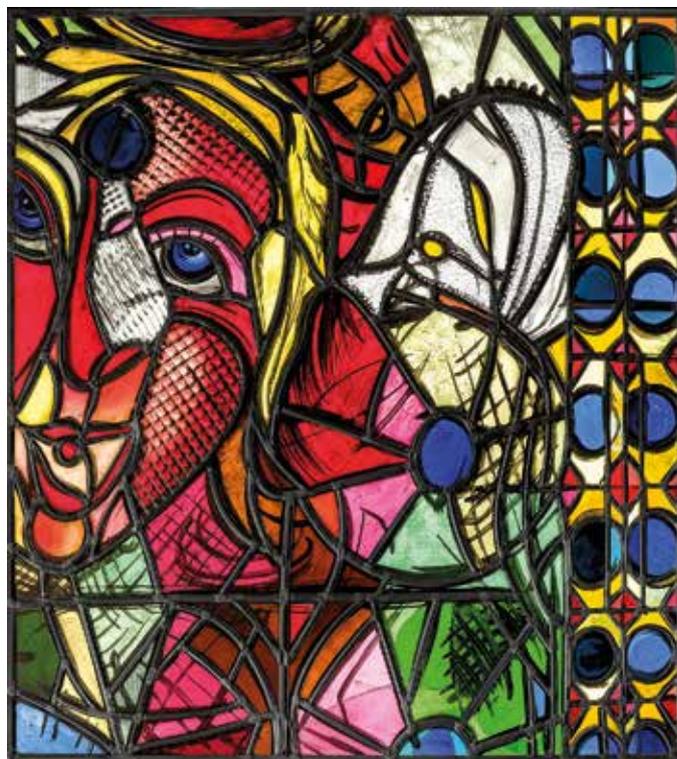
Der vielseitig begabte Künstler belässt es nicht bei der Bildenden Kunst, er beschäftigt sich ebenfalls mit Lyrik und Prosa und widmet sich am Piano mit seiner Band dem Free Jazz, was er bei seinem ersten Besuch in Heimbach 2015 im Jugendstilkraftwerk unter Beweis stellte. Nun kehrt er in die Eifel mit dem Ziel Internationale Kunstakademie zurück.

2016 verzeichnete die Akademie 1151 Kursteilnehmer, die sich auf der Burg mit den verschiedenen Ausdrucksformen auseinander setzten und sich weiter entwickelten. Der Wunsch, Markus Lüpertz für einen der Meisterkurse als Dozenten zu gewinnen, existiert schon länger. Innerhalb

der individuellen Studiengänge bilden die Meisterkurse einen Höhepunkt oder auch den Abschluß.

Ein solcher Kurs mit Markus Lüpertz wird der internatio-

nal orientierten Heimbacher Kunstakademie mit ihren Dozentinnen und Dozenten aus 14 Nationen noch eine der weltweit markantesten Handschriften zuführen.



Brillen aus Holz



www.juwelier-delahaje.de

Markt 18 • Düren • t.: 02421/1 63 93



Was die Jülicher Sonne zu leisten vermag, das zeigte Bürgermeister Axel Fuchs zum Ende der Demonstration nicht ohne Stolz. Der Morgen am Technologiezentrum Jülich hatte bundesweit für Schlagzeilen gesorgt. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) nahm die größte künstliche Sonne der Welt in Betrieb. „Synlight“ nennt sich der künstliche „Stern“, mit dem jetzt in Jülich geforscht wird. Man möchte mit dem Sonnenlicht nicht nur Materialforschung betreiben, auch die Gewinnung von alternativen, klimaneutralen Treibstoffen, besonders für den Luftverkehr, stehen im Lastenheft der Forscher.

Künstliche Sonnen gibt es auf der Erde schon in verschiedenen Laboratorien. Doch die Kapazität von Synlight ist größer als die Summe aller bislang in Gebrauch befindlichen Anlagen dieser Art weltweit. Jeweils einen Meter Durchmes-

ser besitzen die auf Hochglanz gebrachten Reflektoren, in denen eine Xenon-Kurzbogenlampe sitzt. Handelsübliche Ware, wie man sie im Kino vorfindet. Dr.-Ing. Kai Wieghardt, der Synlight konzipierte, erläuterte, dass mit der Verwendung der Kinolampen das Spektrum des natürlichen Sonnenlichts am idealsten simuliert werden könne. 149 dieser Strahler wurden wabenförmig in einer dreistöckigen Halle auf einer Fläche von 14 mal 16 Meter montiert. Dabei ist jeder Strahler einzeln ansteuerbar. Dadurch kann das künstliche Sonnenlicht auf eine Fläche von nur 20 mal 20 Zentimeter fokussiert werden.

An diesem Punkt trifft die Strahlung dann mit einer Leistung von bis zu 350 Kilowatt auf und weist die 10000-fache Intensität der natürlichen Solarstrahlung auf, wie sie von der Sonne auf die Erde auftrifft. Im Brennpunkt werden Temperaturen von rund 3000 Grad erzielt, ein Wert, der sonst auf der Erde fast nicht erreicht wird.

Dr.-Ing. Kai Wieghardt sieht Synlight als Erweiterung des seit einigen Jahren in der Nachbarschaft befindlichen Solarturms, mit dem ebenfalls die Nutzung der Sonnenenergie erforscht wird. Das besondere an Synlight ist jedoch, dass man auf Knopfdruck und stets unter gleichen Bedingungen Versuche fahren kann, während man beim Solarturm



immer davon abhängig ist, wie das Wetter mitspielt. Viel Prominenz hatte sich im Technologiezentrum versammelt, um den „Sonnenaufgang“ in Jülich zu erleben. Der nordrhein-westfälische

Vorstand für Energie und Verkehr des deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, auf die Maus, um die ersten „Sonnenstrahlen“ einzuschalten. Doch direkt bekamen die Gäste diesen Sonnenaufgang

nicht zu sehen, da zuvor die Strahlhalle abgeschottet wurde. Das Licht der künstlichen Sonne ist so stark, dass man sofort



Umweltminister Johannes Remmel drückte gemeinsam mit Dr. Georg Menzen vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie Prof. Dr. Karsten Lemmer,



www.ich-wer.be
 Hier könnte Ihre Anzeige stehen!



erblindet, wenn man sich in der Halle aufhalten würde. Deshalb wurde das Aufleuchten der Xenon-Lampen per Video verfolgt.

Das Gebäude, in dem Synlight untergebracht ist, wurde vom Technologiezentrum errichtet und an die DLR langfristig vermietet. 3,5 Millionen Euro hat die Anlage gekostet. 2,4 Millionen trägt das Land NRW, der Rest kommt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Kai Wieghardt unterstrich die vielfältigen Möglichkeiten der Forschung mit Synlight. DLR-Vorstand Lemmer hatte zuvor betont, dass die erneuerbaren Energien zukünftig das Rückgrat für die weltweite Energieversorgung bilden werden. Der sauberen Energie, die die

Sonne liefert, kommt dabei eine große Bedeutung zu: Solar erzeugte Kraft-, Treib- und Brennstoffe bieten große Potentiale für die Langzeit-speicherung, die Erzeugung chemischer Grundstoffe und die Reduzierung von CO₂-Emissionen. Die Herstellung von Wasserstoff als klimaneutraler Energieträger ist ein primäres Ziel der Arbeit mit Synlight. Im Labor ist dies zwar schon geglückt, um den Prozess jedoch für die Industrie interessant zu machen, ist ein größerer Maßstab nötig, wie jetzt in Jülich möglich. Gelingt dies, so könnten künftig besonders Flugzeuge klimaneutral um den Globus fliegen.

Kai Wieghardt erläuterte weitere Anwendungsgebiete.

Da das Spektrum der UV-Strahlung in Synlight dem der Sonne ähnelt, können Alterungsprozesse von Materialien zeitlich gerafft dargestellt werden. Ein spannender Punkt für die Industrie und die Raumfahrt. Ferner sucht man nach Möglichkeiten, die solare Energie als Wärme zu speichern, um dann nach Bedarf diese Wärme zur Gewinnung von Strom zu verwenden. Neben der Nutzung aller 149 Lampen gleichzeitig ist die Anlage so konzipiert, dass zeitgleich bis zu drei voneinander unabhängige Versuche gefahren werden können. Bei der Inbetriebnahme wurden nur 30 der 149

Strahler eingeschaltet. Alle waren auf eine 20 Millimeter dicke Aluminiumplatte fokussiert, um die Leistung der Anlage und die Kraft der Sonne zu demonstrieren. Schon nach zwei Minuten verflüssigte das Licht das Aluminium, ein Loch entstand, wie das Live-Videobild zeigte. Diese Lochplatte steht nun bei Bürgermeister Axel Fuchs im Jülicher Rathaus als Beweis, dass die Jülicher Sonne einzigartig ist.



Das Jülicher Stadtfest naht: Drei Tage lang lädt die Werbegemeinschaft vom 19. bis 21. Mai musikalisch, sportlich, mobil und unterhaltsam in die Innenstadt zwischen Muttakraat-Brunnen und Hexenturm. Noch laufen allerdings die Arbeiten in der Agentur auf Hochtouren. Bis zum Redaktionsschluss waren die Verträge für die Hälfte der Aussteller auf dem Jülicher Stadtfest unter Dach und Fach. 40 an der Zahl.



Von der Großen Rurstraße durch die Köln- und Bongardstraße zum Marktplatz, bis hinein in die Düsseldorfer Straße, in die Poststraße und auf den Walramplatz locken Fahrgeschäfte, Stände und Angebote

Stadtfest Jülich lockt für drei tolle Tage

zum ausgiebigen Bummel und geselligem Verweilen ein. Logistisch, so verrät Werbegemeinschaftsvorsitzende Ute Werner, sei die Platzierung der Teilnehmer immer eine große Herausforderung. Auch das Bühnenprogramm ist noch nicht komplett. Natürlich dürfen sich die Stadtfestbesucher wieder auf einen Beitrag der Tanzschule an der Zitadelle mit Thorsten Baulig auf der

Bühne auf dem Marktplatz freuen und auch eine Garde wird zur Darbietung erwartet. Der erste Abend, so viel kann Sandra Becker von der Werbegemeinschaft schon verraten, steht im Zeichen des Mitsingens und Mittanzens: Eine Coverband wird zum Auftakt abend am Freitag auf der Marktbühne stehen, nachdem um 19 Uhr Ute Werner als Vorsitzende der Werbegemeinschaft den Festreigen eröffnet.

Stimmungsvoll geht es am Samstagabend mit einem „Kölschen Programm“ weiter – wobei das vermutlich auch den Inhalt manches Glases betreffen dürfte. Inzwischen ist der Gottesdienst zum Start in den Sonntag fester Bestandteil des Stadtfestes. Erstmals wird er von Propst Josef Wolff und Pfarrer Horst Grothe ökumenisch gefeiert. Der Altar wird auf der Hauptbühne



Der Frühling ist da und bald kann man wieder in netter Runde draußen sitzen, grillen, Spaß haben und gemeinsam trinken, Bier zum Beispiel.

Darüber kann allerdings die eine oder andere Freundschaft auch in die Brüche gehen. Mit einem derartigen Fall

korken den Korken mit dem Autosymbol, nahm ihn an sich und ließ sich von der auslobenden Brauerei „seinen“ Audi übereignen. Er fuhr den Wagen eine Weile, bevor er ihn für 17 500 Euro veräußerte. Seine Bekannten war er zu diesem Zeitpunkt aber schon los, denn diese hatten von

Das Landgericht Arnberg entschied, dass auch der Gewinn hätte geteilt werden müssen. Dabei sprach das Gericht der Klägerin 1/5 des Marktwertes für den neuen Audi zu, nicht aber den Neuwert des Autos.

Das Landgericht führte zu seiner Entscheidung aus, dass



Die Autorin Kathrin Menke-Göbbling ist Rechtsanwältin in der Kanzlei Dettmeier | Rechtsanwältin und zugleich Fachanwältin für Sozialrecht und Fachanwältin für Strafrecht

Das Auto im Kronkorken

musste sich das Landgericht Arnberg befassen. Fünf Frauen und Männer hatten zum gemütlichen Beisammensein zwei Kästen Bier erworben, deren Kosten sie sich geteilt hatten. In einem Kronkorken verbarg sich ein Sofortgewinn, ein neuer Audi.

Im Zuge des Beisammenseins warf man die Kronkorken auf einen Haufen. Einer der Anwesenden entdeckte unter den achtlos weggeworfenen Kron-

Beginn an ebenfalls Ansprüche auf den Audi erhoben, da man schließlich gemeinsam die Bierkästen angeschafft und den Abend gemeinsam geplant habe. Das sah der Gewinner nicht ein.

Hierüber hatten sich die Freunde dann dermaßen zerstritten, dass eine junge Frau aus der Gruppe sogar vor Gericht zog. Mit ihrer Klage vor dem Landgericht Arnberg war die junge Frau erfolgreich.

alle Beteiligten Miteigentümer an den Kronkorken geworden seien. Der Beklagte hätte den Kronkorken deswegen nicht alleine einlösen dürfen. Da er dies trotzdem getan habe, habe er sich ersatzpflichtig gemacht. Nun kann es sein, dass der Beklagte sich aufgrund dieser Entscheidung auch den Ansprüchen der übrigen ehemaligen Freunde ausgesetzt sehen wird.

Diese haben nämlich durch den Urteilsspruch der Rich-

ter ebenfalls einen Anspruch gegen den Beklagten auf Auszahlung ihres Anteils. Ob der Beklagte es hier wieder auf eine Klage ankommen lassen wird, das bleibt abzuwarten. Landgericht (LG) Arnberg (Urt. v. 02.03.2017, Az. I-10 O 151/16).

Wir wünschen Ihnen einen schönen, friedlichen Frühjahrsanfang. Und wenn er dennoch mal weniger friedlich sein sollte, kommen Sie gerne auf uns zu.

Sie haben eine Frage? Dann schreiben Sie uns: info@dettmeier.de

aufgebaut und ab 10.45 Uhr der Gottesdienst „Openair“ bei trockenem Wetter zelebriert. Wer zunächst etwas für die Seele getan hat, kann die Bedürfnisse für den Körper von 13 bis 18 Uhr in den verkaufsoffenen Geschäften „versorgen“.

Mit einem eigenen Programm beteiligt sich die Poststraße am Stadtfest. Aufbauen werden sich am Festsonntag außerdem die Friseure, die im zehnten Jahr mit ihrer Benefiz-Haarschneideaktion dabei sind. Von 13 bis 17 Uhr gibt es gegen eine Mindestspende von fünf Euro einen Haarschnitt für Kinder. Zum zweiten Mal fließt das Geld in die ehrenamtliche Arbeit des Vereins „Pänz mit Hätz“, der sich für die Freizeitgestaltung von Behinderten einsetzt unter dem Motto: Gelebte Integration. Einen festen Platz im Terminkalender hat das Stadtfest sicher

auch bei Automobil-Freunden: Viele Autohäuser bieten hier die neuesten Modelle an. Koordinator Dirk Spenrath sorgt in diesem Segment auf dem Schlossplatz für Abwechslung und Kurzweil. Natürlich wird die gesamte Innenstadt zur Flaniermeile. Das bedeutet: Einschränkungen für den Autoverkehr. Ab Donnerstag, 18. Mai, werden Straßen für Aufbauarbeiten gesperrt und entsprechende Durchfahr- und Halteverbotschilder aufgestellt: Kein Durchkommen ist mehr durch den Hexenturm. Die Kölnstraße vom Marktplatz bis Große Rurstraße bleibt gesperrt und Teilbereiche der Kurfürstenstraße zwischen Köln- und Römerstraße, sowie die Poststraße. Die Straßensperren und die Halteverbotszonen werden am Sonntag nach 22 Uhr wieder aufgehoben. Clever ist also, wer gar nicht erst motorisiert in die Innenstadt kommt. „Auswärtige“

bringt am komfortabelsten die Rurtalbahn ans Ziel. Wer nicht auf das Auto verzichten möchte, der kann gebührenfrei beispielsweise an der Aachener Landstraße, dem Parkdeck Polizeigebäude Kurfürstenstraße

oder Parkplatz Dr.-Weyer-Straße sein Fahrzeug abstellen. Im Tiefgeschoss des Parkhauses Zitadelle stehen über 300 Stellplätzen zur Verfügung und weitere 268 Parkplätze im Parkhaus Galeria Juliacum.



Laura und Markus sind beide berufstätig. Seit ihrer Hochzeit leben sie zur Miete, planen jedoch möglichst rasch in eigene vier Wände zu ziehen.

Da sich die beiden tagsüber nicht sehen, nutzen sie das Frühstück, um eine gute Basis für den Tag zu legen.

das Smartphone und das Tablet für Laura und Markus wichtige Utensilien beim morgendlichen Ritual. Laura organisiert den Tag. Mit der Sparkassen-App checkt sie als erstes den aktuellen Kontostand. Augenblicke später sind beide auf dem neuesten Stand. Die App macht zusätzlich auf



Frühstück und das liebe Geld

Das tun die beiden nicht nur mit Brötchen, Müsli, Obst und einem guten Kaffee. Um den Feierabend frei für die angenehmen Dinge des Zusammenlebens zu halten ist die Zeit beim morgendlichen Frühstück die Stunde, in der die beiden wichtige Dinge besprechen, planen und wenn möglich in die Tat umsetzen.

Zwischen Marmeladenglas und Kaffeebecher sind dabei

bald anstehende Zahlungen für Strom und Miete aufmerksam. Da ist noch Luft und Laura nutzt die Zeit, um rasch eine Bluse online zu ordern. Mit „paydirekt“ ist die Bestellung gleich sicher bezahlt

Wie so oft dreht sich das Gespräch am engen Küchentisch um den großen Wunsch der beiden, ein eigenes Haus im Grünen. Markus beschließt nicht länger zu

fackeln und, obwohl es erst kurz nach sieben Uhr ist greift er zum Telefon und wählt die 02421 127-0. „Willkommen im DialogCenter der Sparkasse Düren“ vernimmt er die freundliche Stimme und ist eigentlich erstaunt, so früh schon einen Kontakt zu bekommen.

Die Beraterin klärt ihn auf: „Ihre persönlichen Ansprechpartner der Sparkasse Düren sind rund um die Uhr

an allen Tagen der Woche, telefonisch, per E-Mail oder über die Internetseite per Text-Chat erreichbar.“ Nachdem Markus seinen Wunsch nach einer kompetenten Baufinanzierung geäußert hat bekommt er einen Termin beim Sparkassenberater, der nach seinem und Lauras Feierabend liegt.

Nach dem zweiten Kaffee starten die beiden informiert und organisiert in ihren Tag.

Es wird funky, groovy und souly. Donnerstag, 7. September, ist SEVEN auf der Bühne unter Sternen zu Gast. Das Schweizer Ausnahmetalent gehört neben DJ Bobo und Yello zu den wenigen Schweizer Musikern, die auch außerhalb der eidgenössischen Landesgrenzen zunehmend für Furore sorgen. Und das völlig zu Recht, denn SEVEN hat sein Metier von der Pike auf gelernt.

Einer musikbegeisterten Familie entstammend – der Vater ist Tenor und die Mutter Cembalistin – sang SEVEN bereits als 15-Jähriger in einer A-cappella-Gruppe. Und elf

bislang veröffentlichte Alben zeugen von einer beachtlichen Vita des 38-Jährigen, dessen Album Nr. 12 noch 2017 erwartet wird.

Die Besucher der Bühne unter Sternen können sich also auf so manchen „Testlauf“ seiner neuen Songs freuen. Seinen endgültigen Durchbruch auf deutschen Bühnen feierte SEVEN als Support der FANTASTISCHEN VIER, bevor er dann im Jahr 2016 von Xavier Naidoo für „Sing meinen Song – das Tauschkonzert“ auf VOX entdeckt wurde.

Und wie sich die Zeiten wandeln. Nun hat SEVEN einen

Support im Gepäck: FloMega & the Ruffcats werden mit ihrem unverwechselbaren Stylemix aus Funk, Soul, Reggae und Rub'n Dub sommerliches Flair verbreiten und die Bühne unter Sternen entsprechend vorheizen.

Wolfgang Spelthahn, Landrat des Kreises Düren und Schirmherr der Bühne unter Sternen, hat SEVEN bei der Jazz-Rally in Düsseldorf live erlebt und war begeistert: „SEVEN ist ein unglaublich mitreißender Sänger. Ich bin mir sicher, dass sein Konzert auf Burg Nideggen zu einer weiteren Sternstunde der Festivalgeschichte wird.“



Die Vorbereitungen für das dreitägige „Dürener Mundartfestival“ vom 25. bis 27. August im Willy-Brandt-Park laufen bereits auf Hochtouren. Wie schon in den vergangenen Jahren hat sich die AG Schnüss entschlossen, erneut ein großes Zirkuszelt aufzubauen, um vom Wetter unabhängig zu sein.

Während noch an den Programmen für Freitag und Sonntag gearbeitet wird, steht das Programm für Samstag, 26. August, ab 18 Uhr, fest. Auf der Festivalbühne werden hochkarätige Gäste aus Köln präsentiert, die von den lokalen Größen „De Halunke“ unterstützt werden. Gemeinsam präsentieren die Sparkasse Düren, die Stadtwerke Düren (SWD) und die AG Schnüss die Kölner Bands „Querbeat“, „Cat Ballou“ und „Klüngelköpp“, musikalische

Leckerbissen, die das Dürener Publikum begeistern möchten. Eintrittskarten gibt es zum Preis von 19,90 Euro im Vorverkauf schon jetzt bei der Agentur Schiffer/Super-Sonntag-Verlag, Elektro Gunkel, Optik Valter in Kreuzau und beim Vorstand der AG Schnüss. Querbeat: Wenn die 15 Mitglieder von Querbeat die Bühne

stürmen, gibt es kein Halten mehr. Mit stimmungsvoller Popmusik und frischem Brass hat sich die Band in die Herzen und Münder der Fans posaut. Nicht nur die Ohrwürmer „Nie mehr Fastelovend“, „Tschingderassabum“ und die neue Single „Der Plan“ („Ich kenn einen, der einen kennt“) zeigen, wie kreativ, einzigartig und unverwechselbar ihr Stil ist. Cat Ballou ist die derzeit poppigste Band, die Köln zu bietet. Ihren großen Durchbruch schaffte die Band mit der 2012 veröffentlichten Kölnhymne: „Et jitt kei Wood“. Doch dieser Hit blieb keine „Eintagsfliege“: Der „Lokalpatriot“ und die Folgehits „Hück steiht de Welt still“ und „Ming Stadt, König, do un ich“ zeigen, wie heimatverbunden die Gruppe ist. Lieder, die unter die Haut

gehen und die den Nerv der Fans treffen. Der Aufstieg der echten kölschen Boygroup „Klüngelköpp“, wie man sie so in der Domstadt noch nicht gesehen und gehört hat, ist furios. Der Mix aus eigenständiger Musik, eigenen Texten und einem etwas anderen Sound findet immer mehr Anhänger. Die „Köpp“ sind nicht nur wegen ihrer Musik, sondern auch wegen ihrem eigenwilligen Bühnen-Outfit mit Schiebermützen und Hosenträgern unverwechselbar. Den größten Hit landeten sie mit „Stääne“ - „Wenn am Himmel die Stääne danze“. Die Showdrumming-Einlage, die die Klüngelköpp beim Titel „Kölsche Fiesta“ auf den Bühnen präsentieren, ist schon legendär und das Highlight eines jeden Auftritts.



Claudia Kallscheuer wird mit dem Kunstpreis des Kreises Düren 2017 ausgezeichnet. Das hat die Jury unter dem Vorsitz von Landrat Wolfgang Spelthahn einstimmig entschieden. Claudia Kallscheuer wurde 1967 in Waiblingen geboren, wuchs in Nord- und Südamerika auf und lebte ab 1976 in Düren. Hier besuchte sie das Nelly-Pütz-Berufskolleg, wo sie zur Damenschneiderin ausgebildet wurde. Seitdem beschäftigt sich Claudia Kallscheuer intensiv mit Modedesign und der Malerei. Sie ist die achte Trägerin des Kunstpreises des Kreises Düren, der seit 2003 mit Unterstützung der Sparkasse Düren alle zwei Jahre verliehen wird. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von 5000 Euro und einer Einzelausstellung in einem Museum verbunden, zu der ein Katalog herausgegeben wird.

Die Jury, die aus Vertretern der Kreistagsfraktionen und Kunstexperten aus der Region besteht, hat sich zudem bereits



auf den Träger des Kunstpreises 2019 verständigt: Prof. Walter Dohmen erhält ihn für sein Lebenswerk. Diese Ehre wurde zuvor schon Dr. h.c. Herbert Falken, Herb Schiffer und Ulrich Rückriem zuteil.

„In diesem Jahr lagen der Jury Bewerbungen von 30 Künstlerinnen und Künstlern vor – das ist Rekord. Die Qualität der ein-

Kreispreis für die Kunst zugesprochen

gereichten Arbeiten war sehr, sehr hoch“, berichtete Landrat Wolfgang Spelthahn von einer intensiven Sitzung. Gleichwohl seien die Entscheidungen wie stets einstimmig getroffen worden.

Claudia Kallscheuer lebt und arbeitet in Düren und Berlin. Ihre Kunst fällt durch ihre eigenwillige Handschrift und Bildtechnik besonders auf. Die Verbindung von textilem Handwerk und Malerei zu außergewöhnlichen künstlerischen Arbeiten geht zum einen auf ihre intensive Ausbildung und Praxis als Damenschneiderin und Modedesignerin und zum anderen auf ihr Studium der Malerei in Alfter und Berlin zurück.

Ihre Bilder und Objekte verbinden Flächiges mit Linearem, wobei sie die Zeichnung mit dem Faden in die Bildträger aus Papier, Teebeuteln, Tuch oder auch Kleidungsresten steckt. Zurückhaltend und zugleich pointierend setzt sie meist zarte Farben auf die Flächen und schafft so leicht wirkende Bildwesen.

Walter Dohmen, 1941 in Langerwehe geboren, zählt zu den anerkanntesten zeitgenössischen Künstlern der Druckgrafik. Seine Spezialgebiete sind Tiefdruck, der Holzschnitt und die Lithografie. Walter Doh-



men war von 1969 als Kunsterzieher und Sportlehrer an der Realschule Bretzelweg und ab 1972 bis 1982 an der Nelly-Pütz-Schule in Düren tätig. Von 1973 bis 1978 arbeitete er als Lehrbeauftragter für Design an der FH Aachen und von 1982 bis 2000 als Dozent für Kunst und Design an der FH Köln. Seit 1964 ist er als freischaffender Künstler tätig. 2009 war er Mitbegründer und Dozent der Internationalen Kunstakademie Heimbach. Für seine Arbeit erhielt er

zahlreiche Preise und Stipendien. Als beehrter Spezialist für künstlerische Druckgrafik führte Walter Dohmen immer wieder internationale Lehraufträge aus und leitete Workshops in Europa, den USA und Südafrika. Landschaften, Natur, Menschen und Spiritualität sind seine Themen. Besonders intensiv widmet sich Walter Dohmen dem Thema Kopf und Porträt. Seit über 50 Jahren ist er mit Ausstellungen im In- und Ausland präsent.

WASSERSKI DÜREN
startet im Mai
in die Saison!

DSB
DÜRENER SERVICE BETRIEB

DN-SB.DE

Dürener Badesees
Wasserspaß und mehr!

WWW.WASSERSKI-DUEREN.DE

DÜRENER LEUTE

Großes Gedränge zwischen Mini Autos. Der Radsportverein Düren e.V. präsentierte in den Räumen des Haupt Sponsors, das Autohaus Rolf Horn an der Bahnstraße in Rösdorf das MINI-Team Düren 2017, das in diesem Jahr mit drei Mannschaften am Start ist. Teamchef Sven Rehbein (1) begrüßte etliche Gäste im Autohaus, das die Zweiradfahrer mit einem im Teamlook beklebten MINI als Begleitfahrzeug unterstützt. So Geschäftsführer Dirk Horn (2), Michael Gottschalk (3), Bruno Schmidt (4), Waltraud Horn (5), Johannes Löwenich (6), James Early (7), Christian Knees (8), Andreas Paffreath (9), Ralf Nüttgens (10), Klaus Hüllbrock (11), Nadja Knees (12), RSV Urgestein Wulf Walter (13), Sacha Poth (14), Maximilian Horn (15), Ferdi Breuer (16), Sascha Henrix (17), Claudia Schiewe (18), Martin Neffgen (19), Joachim Kuban (20) und Patrick Jörres (21).

Der Kreisferdesportverband Düren e.V. ehrte in der Blumenhalle des Brückenkopfpark seine Meister. Matthias Wickerath (22) und Dr. Roger Haunhorst (23) nahmen die Ehrungen vor. Im Blumenhaus wurden gesehen: Caroline Persuhn (24), Armin Rey (25), Astrid Lindemann (26), Ute Wollziefer (27), Rebecca Hovelinck (28),



Unikat
Alles außer gewöhnlich.

...überraschend
schmückendes
menschliches
altes & neues
einmaliges
tierisches
seltenes
schönes
lustiges
kleidendes
dekoratives!

Dreiborner Straße 4 ■ 53937 Gemünd
www.unikat-lifestyle.net

Schenkel-Schoeller-Stift

Ab sofort auch

**Ambulanter
Pflegedienst**

Unverbindlich informieren:
Tel. 0 24 21 / 596-0
Von-Aue-Straße 7, 52355 Düren
www.schenkel-schoeller.de
info@schenkel-schoeller.de

DÜRENER LEUTE

22



23



24



25



26



27



28



29



30



31



32



33



34



35



Franz-Josef Bodden (29), Ruth Decker (30), Astrid Kieven (31), Jürgen Lindemann (32), Karin Friesdorf (33), Nina Dörner (34), Edith Larisch

(35), Hilde Haunhorst (36), Anne Schagen (37), Johannes Weyrauch (38), Madeleine Pahl (39), Stephanie Wollziefer und Dieter Durst (41).

36



37



38



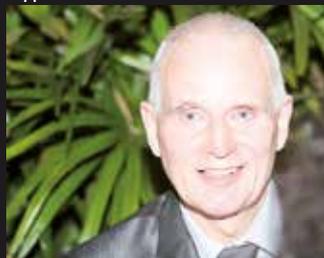
39



40



41



Frauchen trägt mich

Ihr Hund an Ihrem Finger!

Leonhard Wolff

INH. GUSTE HUTMACHER-WEISER | ZEHNHOFSTRASSE 14 | DÜREN | TEL: 02421 154 29
WWW.JUWELIER-WOLFF.DE

Impressum: DÜRENER Illustrierte - Magazin für Düren, Jülich und Regio Rur ISSN 1860-6040
Herausgeber: Rudi Böhmer, Saint-Hubert-Straße 12, 52355 Düren, Postfach 6204, 52333 Düren, t: 024 21 / 2095295 f: 024 21 / 502657, eMail: redaktion@duerener.info **www.duerener.info**
Redaktion: Rudi Böhmer (verantwortlich), Redaktionsbüro Schenk + Schenk, Jülich, Gudrun Klinkhammer, Eifel
Fotos dieser Ausgabe: Rudi Böhmer / Ben Böhmer / Schenk + Schenk / Gudrun Klinkhammer / Jürgen Schulz / Kaya Erdem / Helmut Göddertz / Margret Hanuschkin / BMW / Peugeot / Volkswagen / Fiat / Toyota / Josef Kreuzer / Harald Krömer / Peter Rauch / Peter Hinschläger (Armin Faber / Nikolaus Fürcho / Fabian Stuert / ADAC / Nürburgring / Heimat & Geschichtsverein Nideggen / Stadtmuseum Düren / Michael Werlberger /
Anzeigen: Es ist die Anzeigenpreisliste 1/2017 gültig.
Mediadaten: www.duerener.info oder www.ich-wer.be
DÜRENER Illustrierte erscheint im Eigenverlag. Auflage: 20000 Exemplare. Druck: grenzecho, Eupen. Nächste Ausgabe: 16. 5. 2017. - Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung - das hat auch für von der DÜRENER Illustrierten gestaltete Anzeigen Gültigkeit.

Schlittens-fahren	6	Gewässer zw. Gipfeln	technisch versierter Kollege von James Bond	Starthilfe f. Oldtimer nicht dran	natürliche Zahl kurz	Vortrag
Richtergewand		chin. weibl. Vorname	Federwechsel Honigwein		Fläche für künftige Pflanzen	
Verdauungsorgan zeigt die Zeit				Behaarung u.d. Auge Hundearbeit		2
Länge kurz "Haustier" f. d. Badewanne		Jugendzeitschrift erhöht sitzen		Musikgruppe unergiebig Reden, Labern		
		7	Paste f. d. Körper Zuggattung der Bundesbahn			Fellfarbe bei Katzen und Hunden
Grenzausbildungsregiment	sehr warm Immitation				Zahl alte Kupfermünze	
		Ankerplatz				Vokal Gebirge
Leichen ital. Vulkan in Landessprache		mathe. Formel		sterblich Postfarbe		
			Antilopengattung Kuchen			9
Ruhegeld Krautstil				israelischer Familienname Dezimeter		
					linker Zufluß der Lahn	8
hat Potsdam am Auto Bauteil b. Schiffen		Summe der Hinterlassenschaft altrömische Münzeinheit				5
			4	Düren Zehnthofstr. 48 neben Alf Düren		
Kamin, Feuerstelle						

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Ermitteln Sie die Lösung und senden Sie diese bis zum 6. Mai 2017 an:

Dürener Illustrierte, Postfach 6204, 52333 Düren, oder Sie senden das Lösungswort per E-Mail (bitte die postalische Adresse nicht vergessen) an:

raetsel@duerener.info

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir fünf Mal zwei Eintrittskarten für das Konzert am 26. August im

Rahmen des „Dürener Mundart Festivals“ im Zirkuszelt, das im Stadtpark aufgebaut wird, um unaghänglich vom Wetter zu sein. Auf der Festivalbühne werden hochkarätige Gäste aus Köln präsentiert, die durch die lokalen Größen „De Halunke“ unterstützt werden (s. Seite 34).

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautete „Osterferien“. Je zwei Eintrittskarten für die „British Flair“ vom 21. bis 23. April im Schloßpark Merode gingen an: Herbert und Michaela Vaasen aus Langerwehe, Albert Köp aus Jülich, Markus

André aus Erftstadt, Hildegard Schumacher aus Düren und Doris Schibilla aus Schleiden/ Eifel.
 Herzlichen Glückwunsch.

Lösung aus #2/2017

V	L	E	K	K					
W	O	D	U	S	T	A	T	O	R
L	U	M	P	B	I	R	K	E	
K	A	R	B	O	L	S	I	E	B
N	A	L	I	M	E	N	T	E	
S	T	A	G	M	A	R	K	T	
O	L	M	O	S	A	K	A	F	
A	U	R	A	B	O	R	T	E	
E	N	T	E	R	O	M	A	N	
D	I	S	K	O	A	B	T		
R	E	G	E	N	O	E	R	A	
N	R	I	E	D	G	R	A	S	
A	G	A	V	E					
E	B	E	N						



IM ABONNEMENT

Sie wollen keine Ausgabe der DÜRENER Illustrierten verpassen? Das stellen wir sicher!

Bei Zahlung der Portokosten senden wir Ihnen die nächsten zehn Ausgaben sofort nach dem Erscheinen zu.

Füllen Sie unten stehenden Coupon aus, schneiden Sie ihn aus, stecken ihn zusammen mit zehn Briefmarken à 1,45 Euro in einen Umschlag und senden Sie das Ganze an: **DÜRENER, Postfach 6204, 52333 Düren.**

COUPON

Ja, ich möchte keine Ausgabe verpassen! Diesem Brief liegen zehn Marken zu 1,45 Euro bei. Senden Sie die nächsten zehn Ausgaben DÜRENER bitte an:

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____



**GOKART-FEELING SCHON
AB 199,00 EUR / MONAT.**



Fahrzeugarstellung zeigt Sonderausstattung.

DIE WILDE SEITE DER STADT.

Lassen Sie sich begeistern von der sportlichen Sonderausstattung mit schwarzen 17 Zoll Leichtmetallrädern und Sportlederlenkrad.

MINI COMFORT LEASINGBEISPIEL: MINI ONE 3-TÜRER

Ausstattungspaket BLACKYARD inkl. Salt, Bordcomputer, Reifenreparatur-Set, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, PDC hinten, Freisprecheinrichtung Bluetooth, weiße Blinkleuchten, Ablagenpaket, Beifahrersitz-Höhenverstellung, Klimaanlage, Lichtpaket, uvm.

Mtl. Leasingrate:	199,00 EUR	Laufzeit:	36 Monate
Anschaffungspreis:	21.690,00 EUR	Laufleistung p. a.:	10.000 km
Privatleasing Kilometerleasing		Sollzinssatz p. a.*:	4,25 %
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR	Effektiver Jahreszins:	4,33 %
		Gesamtbetrag:	7.164,00 EUR

Kraftstoffverbrauch innerorts: 5,8 l/100 km, außerorts: 4,0 l/100 km, kombiniert: 4,7 l/100 km,
CO₂-Emission komb.: 109 g/km, Energieeffizienzklasse: B.

Zzgl. 795,00 EUR für Zulassung, Transport, Überführung.

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München; alle Preise inkl. 19 % MwSt.; Stand 03/2017. Fahrzeug ausgestattet mit Schaltgetriebe.
* gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit

Autohaus Rolf Horn GmbH

Eifelring 44-46
53879 Euskirchen
Tel. 02251 9451-0
Fax 02251 9451-50
www.rolfhorn.de

Bahnstr. 13-15
52355 Düren
Tel. 02421 96800-0
Fax 02421 66467

DER MINI ONE BLACKYARD.



Fahrtwind ist einfach.



Folgen Sie uns!



skdueren

**Wenn der Finanzpartner
für die passende
Finanzierung sorgt.**

Sparkassen-Autokredit.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Düren**